



Lufthansa Group



Jahresabschluss 2016

Inhalt

2	Deutsche Lufthansa AG Bilanz
3	Deutsche Lufthansa AG Gewinn- und Verlustrechnung
4	Deutsche Lufthansa AG Anlagenspiegel
5	Deutsche Lufthansa AG Anhang
20	Bestätigungsvermerk
21	Deutsche Lufthansa AG - Aufsichtsrat und Vorstand
22	Deutsche Lufthansa AG - Andere Mandate der Aufsichtsratsmitglieder
23	Deutsche Lufthansa AG - Mandate der Vorstandsmitglieder
24	Deutsche Lufthansa AG - Wesentliche Beteiligungen
31	Impressum

Der Lagebericht der Deutschen Lufthansa AG und der Konzernlagebericht sind zusammengefasst und im Lufthansa Geschäftsbericht 2016 veröffentlicht. Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der Deutschen Lufthansa AG für das Geschäftsjahr 2016 werden im Bundesanzeiger veröffentlicht und sind ferner über die Internetseiten des Unternehmensregisters zugänglich.

Jahresabschluss der Deutschen Lufthansa AG 2016

Deutsche Lufthansa AG

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva			
in Mio. €	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
Immaterielle Vermögensgegenstände		339	352
Flugzeuge		4.933	5.032
Übrige Sachanlagen		103	106
Finanzanlagen	4)	14.702	12.911
Anlagevermögen	3)	20.077	18.401
Vorräte	5)	77	88
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6)	448	426
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6)	1.384	1.450
Wertpapiere	7)	805	250
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	7)	641	402
Umlaufvermögen		3.355	2.616
Rechnungsabgrenzungsposten	8)	51	45
Aktive latente Steuern	9)	1.077	1.139
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	10)	489	48
Bilanzsumme		25.049	22.249

Passiva			
in Mio. €	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
Gezeichnetes Kapital	11)	1.200	1.189
Kapitalrücklage	12)	223	187
Gewinnrücklagen	12)	3.865	2.931
Bilanzgewinn	30)	234	232
Eigenkapital		5.522	4.539
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		2.652	2.460
Steuerrückstellungen		275	63
Sonstige Rückstellungen		4.416	4.338
Rückstellungen	13)	7.343	6.861
Anleihen		1.000	1.750
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.673	954
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		5.447	4.371
Übrige Verbindlichkeiten		4.059	3.770
Verbindlichkeiten	14)	12.179	10.845
Rechnungsabgrenzungsposten		5	4
Bilanzsumme		25.049	22.249

Deutsche Lufthansa AG

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016

In den neuen Gliederungsvorschriften für die Gewinn- und Verlustrechnung nach BilRUG ist das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nicht mehr vorgesehen. Zur besseren Übersicht und aus Transparenzgründen wird diese Ergebnisgröße als Summe aus Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit und Finanzergebnis weiterhin gezeigt.

in Mio. €	Anhang	2016	2015
Erlöse aus den Verkehrsleistungen	18)	14.063	15.314
Andere Betriebserlöse	19)	1.146	355
Umsatzerlöse		15.209	15.669
Sonstige betriebliche Erträge	20)	1.649	2.582
Materialaufwand	21)	- 9.780	- 10.393
Personalaufwand	22)	- 2.855	- 2.827
Abschreibungen	23)	- 428	- 458
Sonstige betriebliche Aufwendungen	24)	- 2.946	- 3.959
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		849	614
Beteiligungsergebnis	25)	598	728
Zinsergebnis	26)	94	- 1.237
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	27)	- 26	- 131
Finanzergebnis		666	- 640
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.515	- 26
Laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	28)	- 233	- 34
Latente Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	28)	- 62	1.139
Ergebnis nach Steuern		1.220	1.079
Sonstige Steuern	28)	- 51	- 45
Jahresergebnis		1.169	1.034
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	12)	- 935	- 802
Bilanzgewinn	30)	234	232

Deutsche Lufthansa AG

Anlagenpiegel 2016

Jahresabschluss
Anlagenpiegel

Anhang

Weitere Informationen

4

Angaben in Mio Euro	Stand 01.01.2016	Entwicklung der Anschaffungswerte				Entwicklung der kumulierten Abschreibungen				Buchwerte		
		Zugänge	Abgänge	Umb- chungen	Stand 31.12.2016	Stand 01.01.2016	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Zuschrei- bungen	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2015
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	572	23	1	-	594	220	35	0	-	255	339	352
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	552	6	1	3	560	205	35	0	-	240	320	347
2. Geleistete Anzahlungen	20	17	0	-3	34	15	-	-	-	15	19	5
II. Flugzeuge												
1. Flugzeuge mit Zubehör	6.993	437	689	61	6.802	2.860	370	535	-	2.695	4.107	4.133
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	899	122	134	-61	826	-	-	-	-	-	826	899
	7.892	559	823	-	7.628	2.860	370	535	-	2.695	4.933	5.032
III. Übrige Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	168	5	2	11	182	111	11	1	-	121	61	57
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	145	15	5	1	156	115	12	5	-	122	34	30
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19	2	1	-12	8	-	-	-	-	-	8	19
	332	22	8	-	346	226	23	6	-	243	103	106
IV. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.304	1.345	189	-	11.460	1.150	12	-	35	1.127	10.333	9.154
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.506	2.334	1.740	-	4.100	74	14	31	7	50	4.050	3.432
3. Beteiligungen	229	-	-	-	229	13	-	-	-	13	216	216
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	45	-	-	-	45	4	-	-	1	3	42	41
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	8	-	0	-	8	-	-	-	-	-	8	8
6. Sonstige Ausleihungen	79	1	33	-	47	26	-	26	-	-	47	53
7. Vorfinanzierung von Mietobjekten	7	-	1	-	6	-	-	-	-	-	6	7
	14.178	3.680	1.963	-	15.895	1.267	26	57	43	1.193	14.702	12.911
Summe Anlagevermögen	22.974	4.284	2.795	-	24.463	4.573	454	598	43	4.386	20.077	18.401

Anhang der Deutschen Lufthansa AG 2016

1) Anwendung des HGB

Der Jahresabschluss der Deutsche Lufthansa AG, Köln, eingetragen beim Amtsgericht Köln unter der Registernummer HRB 2168, wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) unter Beachtung der erstmalig anzuwendenden Regelungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) sowie der ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes (AktG) und der Satzung aufgestellt und vom Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft. Als Mutterunternehmen des Konzerns Deutsche Lufthansa AG erstellt die Deutsche Lufthansa AG nach § 315a Abs. 1 HGB einen Konzernabschluss auf Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS). Daher wird ein Konzernabschluss nach den handelsrechtlichen Vorschriften nicht aufgestellt. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der Jahresabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht. Er ist im Internet dauerhaft verfügbar unter <http://investor-relations.lufthansagroup.com/de/finanzberichte.html>.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden einzelne Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und im Anhang aufgegliedert und erläutert. Um die Aussagefähigkeit des Abschlusses zu erhöhen, wird über das gesetzliche Gliederungsschema hinaus der Posten Flugzeuge gesondert ausgewiesen ebenso wie das weithin geläufige Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Die im Geschäftsjahr 2016 erstmalige Anwendung der Vorschriften des BilRUG führt zu einer eingeschränkten Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr 2015. Bei Abschlussposten, die von dieser eingeschränkten Vergleichbarkeit wesentlich betroffen sind, erfolgt im Anhang unter der jeweiligen Teilziffer ein gesonderter Hinweis.

2) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Währungsumrechnung In Anlehnung an die Devisenkurse der internationalen Börsen werden monatlich für Fremdwährungen interne Verrechnungskurse im Voraus festgelegt, die als Basis der Umrechnung von Fremdwährungsposten in EUR im Buchungsmonat dienen.

Währungsforderungen/-verbindlichkeiten, liquide Mittel und Rückstellungen werden grundsätzlich gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag angesetzt. Für langfristige übrige Währungsforderungen/-verbindlichkeiten wird die Einhaltung des Niederst-/Höchstwertprinzips durch den Vergleich von Anschaffungs- und Bewertungskurs

sichergestellt.

Die Anschaffungskosten der in Fremdwährung beschafften Anlagegüter – im Wesentlichen in US-Dollar fakturierte Flugzeuge – werden durch Umrechnung mit den im Zahlungszeitpunkt gültigen Währungskursen ermittelt. Kursgesicherte Zahlungen werden im Rahmen von Bewertungseinheiten aktiviert.

Die zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen oder Zahlungsströme aus Zins-, Wechselkurs- und Treibstoffpreisisiken abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte sind in Erläuterung 17) dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und generell über fünf Jahre oder die längere vertragliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert. Erworbene Start- und Landrechte werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Sachanlagevermögen Die planmäßigen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen werden – abhängig von der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer – auf Basis der Anschaffungs- und Herstellungskosten errechnet. Zinsen für Fremdkapital werden dabei nicht als Teil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt.

Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 150 EUR werden im Zugangsjahr voll aufwandswirksam erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 151 EUR und 1.000 EUR werden in einem jahresbezogenen Sammelposten erfasst, der über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Flugzeuge Seit 1. Januar 2013 werden neue Verkehrsflugzeuge über einen Zeitraum von 20 Jahren bis auf einen Restwert von fünf Prozent abgeschrieben.

Gebraucht erworbene Flugzeuge werden individuell in Abhängigkeit vom Alter im Erwerbszeitpunkt abgeschrieben. Flugzeuge zum Erwerbszeitpunkt jünger als 16 Jahre werden bis zu einem Alter von 20 Jahren auf einen Restbuchwert von fünf Prozent abgeschrieben. Flugzeuge im Erwerbszeitpunkt älter als 16 Jahre werden über vier Jahre ohne Berücksichtigung von Restbuchwerten abgeschrieben.

Übrige Sachanlagen Für Gebäude wird eine Nutzungsdauer zwischen 20 und 50 Jahren zugrunde gelegt, Bauten und Einbauten auf fremden Grundstücken werden entsprechend der Laufzeit der Mietverträge beziehungsweise einer kürzeren Nutzungsdauer abgeschrieben. Betriebs- und Geschäftsausstattung wird bei normaler Beanspruchung über drei bis 14 Jahre abgeschrieben.

Finanzanlagen Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung notwendiger Wertberichtigungen oder erforderlicher Wertaufholungen bilanziert.

Umlaufvermögen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bilanziert, Bestandsrisiken werden durch angemessene Abschläge berücksichtigt.

Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Kostenlos zugeteilte Emissionszertifikate werden zum Erinnerungswert, erworbene mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Beim übrigen Umlaufvermögen wird neben den erforderlichen Einzelwertberichtigungen aus erkennbaren Risiken dem allgemeinen Kreditrisiko durch eine pauschalierte Einzelwertberichtigung ausreichend Rechnung getragen.

Vermögensverrechnung Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung sowie aus Altersteilzeitansprüchen der Mitarbeiter sind entsprechende Mittel in insolvenzgeschützten Fondsanlagen beziehungsweise Rückdeckungsversicherungen angelegt, die dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen sind.

Das Deckungsvermögen wird zum beizulegenden Zeitwert unter Zugrundelegung von extern bereitgestellten Kursinformationen bewertet und mit den jeweils zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Zeitwert des Deckungsvermögens die korrespondierenden Verpflichtungen, erfolgt ein gesonderter Ausweis als „aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz. Soweit die Zeitbewertung des Deckungsvermögens über den historischen Anschaffungskosten liegt, unterliegen die daraus resultierenden Erträge gemäß § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB der Ausschüttungssperre.

Rückstellungen Die Pensionsverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Neben angemessenen Fluktuations- und Karrieretrends werden dabei wie im Vorjahr ein Gehaltstrend von grundsätzlich 2,5 Prozent und unveränderte Rententrends zwischen 1 - 2,5 Prozent berücksichtigt. Hiervon abweichend gilt für die in 2016 neu geregelten betrieblichen Altersversorgungen Boden und Kabine eine jährliche Rentenerhöhung von 1,0 Prozent; diese ist den Mitarbeitern fest zugesagt.

Die Abzinsung erfolgt erstmals mit dem von der Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Für die Bewertung zum 31. Dezember 2016 wird der entsprechende Zinssatz auf Basis der zum 30. November 2016 veröffentlichten Zinsinformationen auf den 31. Dezember 2016 prognostiziert. Er beträgt 4,01 Prozent (Vorjahr: 3,89 Prozent; 7-Jahresdurchschnittszinssatz). Der Effekt aus dieser Zinsänderung wird im Zinsaufwand erfasst. Die Differenz

zwischen den mit dem 10-Jahres- bzw. 7-Jahresdurchschnittszinssatz per 31. Dezember 2016 ermittelten Rückstellungsbeträgen ist ausschüttungsgesperrt. Der für die Ermittlung dieses Unterschiedsbetrages korrespondierende 7-Jahresdurchschnittszinssatz beträgt zum 31. Dezember 2016 3,24 Prozent.

Versorgungsverpflichtungen aus kapitalmarkt-abhängigen bzw. versicherungsförmig rückgedeckten Altersversorgungszusagen werden zum beizulegenden Zeitwert der zugrundeliegenden Wertpapiere angesetzt, soweit dieser Wert den zugesagten Mindestbetrag überschreitet.

Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen wird mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Höhe des Erfüllungsrückstandes ergibt sich aus den bis zum 31. Dezember 2016 ausstehenden Gehaltszahlungen, die in der Freistellungsphase fällig werden, sowie den zusätzlichen Arbeitgeberbeiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung und den Aufstockungsbeträgen. Die Rückstellung wird unter angemessener Berücksichtigung biometrischer Wahrscheinlichkeiten und eines Gehaltstrends von weiterhin 2,5 Prozent ermittelt. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der durchschnittlichen vertraglichen Restlaufzeiten mit einem auf den 31. Dezember 2016 prognostizierten 7-Jahresdurchschnittszinssatz. Er beträgt 1,81 Prozent (Vorjahr: 2,34 Prozent).

Die übrigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags anzusetzen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Latente Steuern Für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten werden latente Steuern ermittelt. Dabei werden bei der Deutschen Lufthansa AG nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei ertragsteuerlichen Organ-töchtern bestehen.

Ausübung Bewertungswahlrechte Für einen sich nach Saldierung von aktiven und passiven latenten Steuern insgesamt ergebenden Aktivüberhang in Höhe von 1,1 Mrd. EUR wird zur besseren Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage seit 2015 vom Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht.

Treibstoffpreissicherungsgeschäfte zur Absicherung des künftigen Treibstoffbedarfs werden zur besseren Darstellung der Ertragslage mit den Grundgeschäften in Bewertungseinheiten nach § 254 HGB zusammengefasst. Die Ermittlung eines etwaigen drohenden Verlusts aus dem schwebenden Geschäft in Form der Bewertungseinheit erfolgt absatzmarktorientiert, so dass gemäß dem Grundsatz der verlustfreien Bewertung keine drohenden Verluste zu berücksichtigen sind, soweit aus den künftigen Absatzgeschäft kein Verlust entsteht.

Erläuterungen zur Bilanz Aktiva

3) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Jahr 2016 ist in einer gesonderten Übersicht dargestellt.

Neben den im Anlagenspiegel und in der Bilanz ausgewiesenen eigenen Flugzeugen wurde Fluggerät, teilweise mit Besatzung, erchartert. Darüber hinaus hat die Deutschen Lufthansa AG folgende Flugzeuge gemietet:

Anzahl geleaste Flugzeuge		
Flugzeugtyp	31.12.2016	31.12.2015
A319-100	25	30
A320-200	25	43
A321-100	20	20
A321-200	24	24
A330-200	6	2
A330-300	14	8
A340-300	18	18
A340-600	19	19
A380-800	3	3
B737-300	1	8
B737-500	0	6
B747-400	11	9
B747-8	17	17
EMB 190	9	9
EMB 195	14	23
	206	239

Im Geschäftsjahr überstieg die Zahl der aus den verschiedenen Mieterbeteiligungsmodellen heraus verkauften Flugzeuge, die der eingebrachten.

4) Finanzanlagen

Die wesentlichen mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen der Deutschen Lufthansa AG sind in der Anlage aufstellung des Anteilsbesitzes zum Anhang aufgeführt.

5) Vorräte

Vorräte		
in Mio. EUR	31.12.2016	31.12.2015
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	24	23
Emissionszertifikate	39	51
Fertige Erzeugnisse und Waren	14	14
	77	88

6) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
in Mio. EUR	31.12.2016	davon Restlaufzeit mehr als ein Jahr	31.12.2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	448	0	426
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	693	0	820
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5	0	7
Sonstige Vermögensgegenstände	686	291	623
	1.832	291	1.876

7) Wertpapiere und flüssige Mittel

Der Posten Wertpapiere enthält nur Geldmarktfonds mit einem Wert von 805 Mio. EUR. Die Kassen- und Bankbestände bestehen fast ausschließlich aus Guthaben bei Kreditinstituten.

Verpfändete Bankguthaben in Höhe von 22 Mio. EUR und Währungsguthaben in Höhe von 15 Mio. EUR, mit deren Transfer in absehbarer Zeit nicht zu rechnen ist und die mit einem angemessenen Abschlag versehen wurden, werden als sonstige Vermögensgegenstände ausgewiesen.

8) Rechnungsabgrenzungsposten

Der Posten enthält abgegrenzte Versicherungsprämien in Höhe von 18 Mio. EUR für Folgejahre sowie ein Disagio in Höhe von 7 Mio. EUR (Vorjahr: 9 Mio. EUR).

9) Aktive latente Steuer

Der Posten besteht aus dem Aktivüberhang nach Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern auf temporäre Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz in Höhe von 1.077 Mio. EUR. Sie teilen sich wie folgt auf:

in Mio. EUR	31.12.2016
Anlagevermögen	-38
Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	65
Rückstellungen	1.026
Verbindlichkeiten	24
	1.077

Aktive latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen von Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, von Rückstellungen für drohende Verluste und von sonstigen Rückstellungen. Passive latente Steuern resultieren insbesondere aus unterschiedlichen Wertansätzen von Flugzeugen und übrigem Sachanlagevermögen.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der Deutschen Lufthansa AG von aktuell 25 Prozent. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Abweichend hiervon wurde für temporäre Differenzen aus Vermögensgegenständen von Personengesellschaften ein Steuersatz von 15,825 Prozent verwendet.

10) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der Posten enthält den aktiven Überhang aus der Verrechnung des Deckungsvermögens mit den Verpflichtungen aus der Altersversorgung in Höhe von 489 Mio. EUR.

Erläuterungen zur Bilanz Passiva

11) Gezeichnetes Kapital

Grundkapital Das Grundkapital der Deutschen Lufthansa AG beträgt 1.200,2 Mio. EUR. Es ist in 468.818.054 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt, auf jede Stückaktie entfällt ein Anteil von 2,56 EUR am Grundkapital.

Genehmigtes Kapital Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 29. April 2015 wurde der Vorstand dazu ermächtigt, bis zum 28. April 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 561.160.092 EUR durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital A). Das Bezugsrecht der Aktionäre kann in bestimmten Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ausgeschlossen werden. Zur Ausgabe neuer Aktien zum Ausgleich von Dividendenansprüchen hat der Vorstand der Deutschen Lufthansa AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, durch teilweise Ausnutzung der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 29. April 2015 (Genehmigtes Kapital A), das Grundkapital der Gesellschaft um 1.609.692 neue, auf den Namen lautende vinkulierte Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab dem 1. Januar 2016 um 4.120.811,52 EUR zu erhöhen. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 25. Mai 2016 in das Handelsregister beim Amtsgericht Köln (HRB 2168) eingetragen. Das Genehmigte Kapital A beträgt zum 31. Dezember 2016 noch 557.039.280,48 EUR.

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 29. April 2014 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 28. April 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um 29 Mio. EUR durch Ausgabe von neuen, auf den Namen lautenden Aktien an die Mitarbeiter (Genehmigtes Kapital B) gegen Bareinlage zu erhöhen. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Zur Ausgabe neuer Aktien an Mitarbeiter der Deutschen Luft-

hansa AG sowie der mit ihr verbundenen Unternehmen hat der Vorstand der Deutschen Lufthansa AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, durch teilweise Ausnutzung der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 29. April 2014 (Genehmigtes Kapital B), das Grundkapital der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre um 2.669.612 neue, auf den Namen lautende vinkulierte Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab dem 1. Januar 2016 gegen Bareinlage um 6.834.206,72 EUR zu erhöhen. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 25. Oktober 2016 in das Handelsregister beim Amtsgericht Köln (HRB 2168) eingetragen. Das Genehmigte Kapital B beträgt zum 31. Dezember 2016 noch 13.298.593,28 EUR.

Bedingtes Kapital Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28. April 2016 wurde der Vorstand bis zum 27. April 2021 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen, Genussrechte oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) bis zu 1,5 Mrd. EUR mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben. In diesem Zusammenhang wurde bedingtes Kapital (Bedingtes Kapital II) zur bedingten Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 237.843.840 EUR durch Ausgabe von bis zu 92.907.750 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien geschaffen. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen von ihrem Wandlungs- und/oder Optionsrecht Gebrauch machen.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 29. April 2015 wurde der Vorstand gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zum 28. April 2020 zum Erwerb eigener Aktien ermächtigt. Der Erwerb ist auf 10 Prozent des derzeitigen Grundkapitals beschränkt und kann über die Börse oder mittels eines an sämtliche Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen. Die Ermächtigung sieht vor, dass der Vorstand sie insbesondere zur Verfolgung der im Beschluss der Hauptversammlung genannten Zwecke verwenden kann. Der Vorstand ist gemäß dem Hauptversammlungsbeschluss vom 28. April 2016 ermächtigt, eigene Aktien auch unter Einsatz von Derivaten zu erwerben und entsprechende Derivatgeschäfte abzuschließen.

Im Geschäftsjahr 2016 hat die Deutsche Lufthansa AG 101.499 eigene Aktien zum Durchschnittskurs von 12,10 EUR erworben. Dies entspricht 0,02 Prozent vom Grundkapital.

Die erworbenen bzw. durch Kapitalerhöhung entstandenen Aktien wurden wie folgt verwendet:

- 1.806.974 Aktien wurden an Mitarbeiter der Deutschen Lufthansa AG und 40 weiterer verbundener Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften aus der Ergebnisbeteiligung 2015 zum Kurs von 10,05 EUR übertragen.

- 941.136 Aktien wurden als Teil der leistungsorientierten variablen Vergütung 2016 an Führungskräfte und außertariflich beschäftigte Mitarbeiter der Deutschen Lufthansa AG und 46 weiterer verbundener Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften zum Kurs von 11,87 EUR übertragen.
- 20.218 Aktien wurden im Rahmen des Aktienprogramms 2016 zum Kurs von 11,87 EUR an Mitglieder des Vorstands übertragen.
- 615 Aktien wurden für Vorjahresprogramme (leistungsorientierte variable Vergütung des Jahres 2015 an Führungskräfte und außertariflich beschäftigte Mitarbeiter sowie Mitarbeiter der Deutschen Lufthansa AG und weiterer verbundener Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften aus der Ergebnisbeteiligung 2014) zum Kurs von 12,85 EUR übertragen.
- 1.609.692 Aktien wurden zum Ausgleich von Dividendenansprüchen für 2015 an Aktionäre übertragen.

2.168 Aktien wurden zum Kurs von 12,83 EUR wieder veräußert.

Zum Bilanzstichtag waren keine eigenen Aktien mehr im Bestand.

Aktionärsstruktur

Im Folgenden werden die Meldungen gemäß § 21 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) zu Veränderungen hinsichtlich der von Dritten gehaltenen Stimmrechtsanteile am Aktienkapital in verkürzter Form wiedergeben. Im Falle eines mehrfachen Erreichens, Über- oder Unterschreitens der in § 21 Abs. 1 WpHG genannten Schwellenwerte durch einen Meldepflichtigen wird grundsätzlich nur die zeitlich jeweils letzte Mitteilung aufgeführt, die zu einer Über- oder Unterschreitung bzw. Erreichung des Schwellenwertes geführt hat.

- Die Templeton Growth Fund, Inc., Maryland, U.S.A., hat uns am 22. August 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 21. August 2014 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 3,12 % (14.402.091 Stimmrechte) betrug.
- Die Templeton Investment Counsel, LLC, Wilmington, Delaware, U.S.A., hat uns am 14. Januar 2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 13. Januar 2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 3,02 % (13.996.622 Stimmrechte) betrug. 3,02 % (13.996.622 Stimmrechte) waren der Templeton Investment Counsel, LLC gemäß § 22 WpHG zuzurechnen.
- Die Templeton Global Advisors Limited, Nassau, Bahamas hat uns am 29. Juni 2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 23. Juni 2016 die Schwelle von 10 % der Stimmrechte überschritten hat und zu diesem Tag 10,08 % (46.982.911 Stimmrechte) betrug. 10,08 % (46.982.911 Stimmrechte) waren der Templeton Global Advisors Limited gemäß § 22 WpHG zuzurechnen.
- Die Templeton Global Advisors Limited, Nassau, Bahamas hat uns am 1. November 2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 25. Oktober 2016 die Schwelle von 10 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 9,95 % (46.669.813 Stimmrechte) betrug. 9,95 % (46.669.813 Stimmrechte) waren der Templeton Global Advisors Limited gemäß § 22 WpHG zuzurechnen.
- Die Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH, Frankfurt, Deutschland, hat uns am 30. Mai 2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 19. Mai 2016 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 2,9 % (13.471.331 Stimmrechte) betrug. 2,9 % (13.471.331 Stimmrechte) sind der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH gemäß § 22 WpHG zuzurechnen.
- Die BlackRock, Inc., Wilmington, Delaware, U.S.A., hat uns am 10. Mai 2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 29. April 2016 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,17 % (14.710.696 Stimmrechte) betrug. 3,17 % (14.710.696 Stimmrechte) sind der BlackRock, Inc. nach § 22 WpHG zuzurechnen.
- Die BlackRock, Inc., Wilmington, Delaware, U.S.A., hat uns am 12. Mai 2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 5. Mai 2016 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,72 % (12.635.038 Stimmrechte) betrug. 2,72 % (12.635.038 Stimmrechte) sind der BlackRock, Inc. nach § 22 WpHG zuzurechnen.
- Die Franklin Templeton Investment Funds, Luxemburg, hat uns am 29. Juni 2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 23. Juni 2016 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,03 % (14.114.701 Stimmrechte) betrug. 3,03 % (14.114.701 Stimmrechte) sind der Franklin Templeton Investment Funds direkt nach § 21 WpHG zuzurechnen.
- Die Franklin Templeton Investment Funds, Luxemburg, hat uns am 14. November 2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 8. November 2016 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,96 % (13.861.910 Stimmrechte) betrug. 2,96 % (13.861.910 Stimmrechte) sind der Franklin Templeton Investment Funds direkt nach § 21 WpHG zuzurechnen.
- Die Franklin Templeton International Services S.à.r.l., Luxemburg, hat uns am 29. Juni 2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 23. Juni 2016 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte

überschritten hat und an diesem Tag 3,03 % (14.114.701 Stimmrechte) betrug. 3,03 % (14.114.701 Stimmrechte) sind der Franklin Templeton International Services S.à.r.l nach § 22 WpHG zuzurechnen.

- Die Franklin Templeton International Services S.à.r.l, Luxemburg, hat uns am 14. November 2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutschen Lufthansa AG am 8. November 2016 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,96 % (13.861.910 Stimmrechte) betrug. 2,96 % (13.861.910 Stimmrechte) sind der Franklin Templeton International Services S.à.r.l nach § 22 WpHG zuzurechnen.

12) Rücklagen

Die Kapitalrücklage enthält das Agio aus Kapitalerhöhungen und den aus der Ausgabe von Schuldverschreibungen für Wandlungsrechte zum Erwerb von Anteilen erzielten Betrag. Im Geschäftsjahr 2016 wurde das Agio aus einer Kapitalerhöhung für Mitarbeiteraktien in Höhe von 20,0 Mio. EUR sowie aus einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage zur anteiligen Dividendenforderung in Höhe von 15,1 Mio. EUR eingestellt.

Die in den Gewinnrücklagen enthaltene gesetzliche Rücklage beträgt unverändert 26 Mio. EUR, im Übrigen handelt es sich um andere Gewinnrücklagen. Es besteht eine Ausschüttungssperre in Höhe von 3,6 Mrd. EUR, die sich ergibt aus der Bewertung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 1,5 Mrd. EUR, der Aktivierung latenter Steuern aus unterschiedlichen Wertansätzen zwischen Handels- und Steuerbilanz in Höhe von 1,1 Mrd. EUR sowie aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem auf die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen anzuwendenden 10-Jahresdurchschnittszinssatz gegenüber dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz in Höhe von 1,0 Mrd. EUR. Dem ausschüttungsgesperrten Betrag stehen freie Gewinnrücklagen in ausreichender Höhe gegenüber. Den anderen Gewinnrücklagen wurden 935 Mio. EUR zugeführt.

13) Rückstellungen

in Mio. EUR	Rückstellungen	
	31.12.2016	31.12.2015
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.652	2.460
Steuerrückstellungen	275	63
Verpflichtungen aus noch nicht ausgeflogenen Flugdokumenten	1.787	1.708
Sonstige Rückstellungen	2.629	2.630
	7.343	6.861

Für Mitarbeiter im Inland sowie für die ins Ausland entsandten Mitarbeiter bestehen betriebliche Altersversorgungsversagen. Die Versorgungsansprüche sind überwiegend

durch Dotierungen in externes, zugriffsbeschränktes Treuhandvermögen ausfinanziert.

Daneben existieren Verpflichtungen aus Gehaltsumwandlungen, denen Vermögen aus Rückdeckungsversicherungen gegenübersteht.

Für den Bilanzausweis werden die versicherungsmathematischen Verpflichtungen mit dem jeweiligen Deckungsvermögen zum beizulegenden Zeitwert am 31. Dezember 2016 saldiert. Die historischen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen 5,2 Mrd. EUR zum 31. Dezember 2016, der beizulegende Zeitwert liegt zum 31. Dezember 2016 bei 6,7 Mrd. EUR.

Der versicherungsmathematische Erfüllungsbetrag zum 31. Dezember 2016 wird mit 8,9 Mrd. EUR angesetzt.

Am 2. August 2016 wurde für in Deutschland beschäftigte Bodenmitarbeiter die in Kernelementen bereits in 2015 vereinbarte neue betriebliche Altersversorgung in Form einer beitragsorientierten Leistungszusage abgeschlossen. Für vor dem 1. Januar 2016 eingestellte Mitarbeiter bleiben die bis zum 31. Dezember 2015 erworbenen Anwartschaften erhalten. Für Dienstzeiten ab dem 1. Januar 2016 können die Mitarbeiter grundsätzlich unter Berücksichtigung der Eigenleistungen das gleiche Versorgungsniveau erreichen. Für ab dem 1. Januar 2016 eingestellte Mitarbeiter werden die Beiträge in das neue Modell am Kapitalmarkt angelegt. Im Versorgungsfall wird das gesamte Versorgungsguthaben unter Erhalt der ursprünglich geleisteten Beiträge auf Basis des jeweils gültigen BilMoG-Zinssatzes verrechnet. Alle laufenden Renten werden jährlich mit 1,0 % angepasst.

Im Sommer 2016 wurde mit UFO eine Vereinbarung über künftige Kernelemente der betrieblichen Alters- und Übergangsvorsorgung für das Kabinenpersonal getroffen. Aufgrund der Umstellung auf eine beitragsorientierte Logik wurde die Allokation des Aufwands angepasst, was zu einer Erhöhung der Verpflichtung führte. Gegenläufig wirkte sich die Absenkung des Rententrends von 1,5 auf 1,0 Prozent für diese Mitarbeitergruppe aus. Darüber hinaus wurden die bisherigen Übergangsvorsorgungs-Expektanzen durch eine Initialdotierung in das neue kapitalmarktorientierte Versorgungssystem abgelöst. Die Neuordnung der Kabinenvorsorgung führte unter Berücksichtigung teils gegenläufiger Umstellungseffekte insgesamt in 2016 zu einer geringfügigen ergebniswirksamen Entlastung.

Den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellungen in Höhe von 335 Mio. EUR stehen Erträge aus der Umbewertung der Verpflichtung auf den im Vergleich zum vorjährigen Stichtag gestiegenen Rechnungszins in Höhe von 146 Mio. EUR gegenüber. Mit dem sich insgesamt ergebenden Zinsaufwand aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 189 Mio. EUR wurden Erträge aus der Marktbewertung des Deckungsvermögens in Höhe von 335 Mio. EUR verrechnet. Aus dem Vergleich der mit dem 10-Jahreszinssatz bzw. dem 7-Jahreszinssatz ermittelten Erfüllungsbeträge ergibt sich zum 31. Dezember 2016 ein ausschüttungsgesperrter Unterschiedsbetrag in Höhe von 1,0 Mrd. EUR.

Die Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Mit den Verpflichtungen in Höhe von 88 Mio. EUR wird das Deckungsvermögen mit einem beizulegenden Zeitwert von 50 Mio. EUR verrechnet. Die historischen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens liegen bei 39 Mio. EUR. Den verrechneten Erträgen aus Deckungsvermögen von 1,5 Mio. EUR stehen Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellung von 1,2 Mio. EUR gegenüber.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Beträge für bezogene Leistungen, für drohende Verluste, für Instandhaltung, für Restrukturierung, für Ergebnisbeteiligung sowie für Provisionen.

14) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten					
in Mio. EUR	Restlaufzeit bis ein Jahr	Restlaufzeit über ein Jahr	Restlaufzeit über fünf Jahre	Insgesamt 31.12.2016	Insgesamt 31.12.2015
Anleihen	-	1.000	-	1.000	1.750
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	340	1.137	196	1.673	954
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	-	-	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	428	-	-	428	362
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.443	4	-	5.447	4.371
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6	-	-	6	13
Sonstige Verbindlichkeiten	473	1.515	1.637	3.625	3.395
- davon aus Steuern	(57)	-	-	(57)	(50)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(5)	-	-	(5)	(5)
	6.690	3.656	1.833	12.179	10.845

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 102 Mio. EUR durch Flugzeuge besichert. Von den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen aus Finanzierungs-Leasingverträgen von 3,0 Mrd. EUR durch die entsprechenden Flugzeuge besichert.

15) Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse		
in Mio. EUR	31.12.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	1.066	1.012
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(161)	(174)
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	702	586
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(114)	(113)
- davon gegenüber assoziierten Unternehmen	(1)	-
Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	25	25

Der Ausweis der Verbindlichkeiten aus Bürgschaften beinhaltet mit 904 Mio. EUR die Übernahme gesamtschuldnerischer Bürgschaften zugunsten nordamerikanischer Betankungs- und Abfertigungsgesellschaften. Die Verpflichtungen aus Bürgschaften waren nicht zu passivieren, da die zugrunde liegenden Verbindlichkeiten durch die Betankungs- und Abfertigungsgesellschaften voraussichtlich erfüllt werden können und daher mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen ist. Des Weiteren stehen diesem Betrag Ausgleichsansprüche gegen die übrigen Gesamtschuldner in Höhe von 879 Mio. EUR gegenüber. Wegen noch nicht vorliegender Jahresabschlüsse sind die vorgenannten Beträge zum Teil vorläufig.

Von den Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen entfallen 415 Mio. EUR auf gesamtschuldnerische Haftungen zugunsten der als Joint Venture geführten Terminal One Group Association, L.P. am New Yorker Flughafen JFK. Die Passivierung einer Rückstellung ist unterblieben, da mit einer Inanspruchnahme nicht gerechnet wird. Es ist davon auszugehen, dass die Gesellschaft ihre Verpflichtungen selbst erfüllen kann. Den Verpflichtungen aus Gewährleistungsverträgen stehen Ausgleichsansprüche gegen die übrigen Gesamtschuldner in Höhe von 311 Mio. EUR gegenüber.

16) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bestellobligo für Investitionen Das Bestellobligo für Investitionen im Sachanlagevermögen beträgt zum 31. Dezember 2016 13,5 Mrd. EUR. Von den daraus resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden 7,7 Mrd. EUR in den Jahren 2017 bis 2021 und 5,8 Mrd. EUR in den Jahren 2022 bis 2025 fällig.

Zum Bilanzstichtag bestehen Übernahmeverpflichtungen von Gesellschaftsanteilen und Einlageverpflichtungen bei Beteiligungen in Höhe von 235 TEUR. Zudem bestehen Darlehenszusagen in Höhe von 1.169 Mio. EUR, davon gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.114 Mio. EUR und gegenüber assoziierten Unternehmen in Höhe von 55 Mio. EUR.

Verpflichtungen aus Mietverträgen Die Geschäftstätigkeit wird fast ausschließlich in gemieteten Räumen ausgeübt. Die Mietverträge laufen in der Regel bis zu zehn Jahren. Die Einrichtungen auf den Flughäfen Frankfurt und

München sind längerfristig, teilweise bis auf 30 Jahre gemietet und zum Teil von Lufthansa vorfinanziert. Insgesamt werden jährlich rund 171 Mio. EUR für Mieten aufgewendet.

Auf längerfristige Operate Leasing-Verträge für Fluggerät mit Laufzeiten bis 2022 entfielen im Geschäftsjahr Aufwendungen in Höhe von 833 Mio. EUR. Die Operating Lease Aufwendungen fielen überwiegend gegenüber verbundenen Unternehmen an, lediglich ein Anteil von 13,0 Mio. EUR betraf einen externen Leasinggeber (Vorjahr: 1,1 Mio. EUR).

Verpflichtungen aus langfristigen Wartungsverträgen

Aus bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen langfristigen Wartungsverträgen mit externen Dienstleistern mit Laufzeiten bis 2030 entstanden im Geschäftsjahr Aufwendungen von 164 Mio. EUR. Von den daraus resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden 827 Mio. EUR in den Jahren 2017 bis 2021 und 1,4 Mrd. EUR in den Jahren 2022 bis 2030 fällig.

17) Sicherungspolitik und Finanzderivate

Die Deutsche Lufthansa AG unterliegt als international tätiges Luftverkehrsunternehmen Risiken aus Wechselkurs- und Zinsschwankungen sowie Treibstoffpreisschwankungen in US-Dollar.

Devisensicherung Zum 31. Dezember 2016 bestanden folgende Risikopositionen aus Sicherungsgeschäften zur Abdeckung von Wechselkursschwankungen:

Währungen					
Volumen		Derivatart	Durchschnittskurs in EUR	Laufzeiten bis max.	
Mio.	AED	10	Terminverkauf	0,2592	2017
Mio.	AUD	206	Terminverkauf	0,6550	2018
Mio.	CAD	295	Terminverkauf	0,6750	2018
Mio.	CHF	1.279	Terminverkauf	1,0671	2022
Mio.	CNY	4.013	Terminverkauf	0,1302	2018
Mio.	CZK	1.951	Terminverkauf	0,0371	2018
Mio.	DKK	18	Terminverkauf	0,1345	2017
Mio.	GBP	290	Terminverkauf	1,2433	2018
Mio.	HKD	1.412	Terminverkauf	0,1144	2018
Mio.	HUF	18.726	Terminverkauf	0,0032	2018
Mio.	INR	12.063	Terminverkauf	0,0130	2017
Mio.	JPY	43.491	Terminverkauf	0,0081	2018
Mio.	KRW	111.181	Terminverkauf	0,0008	2017
Mio.	MXN	54	Terminverkauf	0,0463	2017
Mio.	NOK	1.114	Terminverkauf	0,1070	2018
Mio.	NZD	90	Terminverkauf	0,6017	2018
Mio.	PHP	1.112	Terminverkauf	0,0186	2017
Mio.	PLN	691	Terminverkauf	0,2259	2018

Mio.	SEK	2.687	Terminverkauf	0,1060	2018
Mio.	SGD	121	Terminverkauf	0,6372	2018
Mio.	THB	799	Terminverkauf	0,0255	2017
Mio.	USD	10.213	Terminkauf	0,7733	2025
Mio.	ZAR	1.252	Terminverkauf	0,0581	2018

Darüber hinaus bestehen mit Konzerngesellschaften folgende Währungssicherungsgeschäfte:

Währungen					
Volumen		Derivatart	Durchschnittskurs in EUR	Laufzeiten bis max.	
Mio.	AED	10	Terminkauf	0,2592	2017
Mio.	AUD	103	Terminkauf	0,6535	2018
Mio.	CAD	91	Terminkauf	0,6780	2018
Mio.	CHF	680	Terminkauf	0,9386	2022
Mio.	CNY	1.492	Terminkauf	0,1294	2018
Mio.	CZK	1.030	Terminkauf	0,0371	2018
Mio.	DKK	143	Terminkauf	0,1335	2018
Mio.	GBP	86	Terminkauf	1,2378	2018
Mio.	HKD	895	Terminkauf	0,1137	2018
Mio.	HUF	2.813	Terminkauf	0,0032	2018
Mio.	INR	5.158	Terminkauf	0,0129	2017
Mio.	JPY	14.670	Terminkauf	0,0080	2018
Mio.	KRW	19.375	Terminkauf	0,0008	2017
Mio.	MXN	54	Terminkauf	0,0463	2017
Mio.	NOK	270	Terminkauf	0,1069	2018
Mio.	NZD	22	Terminkauf	0,6076	2018
Mio.	PHP	1.112	Terminverkauf	0,0184	2017
Mio.	PLN	3	Terminkauf	0,2495	2018
Mio.	SEK	810	Terminkauf	0,1054	2018
Mio.	SGD	51	Terminkauf	0,6353	2018
Mio.	THB	768	Terminkauf	0,0254	2017
Mio.	USD	2.411	Terminverkauf	0,8604	2022
Mio.	ZAR	661	Terminkauf	0,0579	2018

Die Sicherungspolitik zur Eingrenzung der Währungsrisiken erfolgt im Rahmen des systematischen Finanzmanagements des Lufthansa Konzerns. Eine eigenständige Sicherungspolitik ist bezogen auf die rechtliche Einheit Deutsche Lufthansa AG grundsätzlich nicht gegeben. Die Bildung von Bewertungseinheiten nach § 254 HGB kann und wird daher nur insoweit vorgenommen, als abgeschlossenen Währungssicherungsgeschäften gegenläufige Derivatgeschäfte gleicher Währung und Fälligkeit gegenüberstehen. Für drohende Verluste aus darüber hinaus abgeschlossenen Währungssicherungsgeschäften wurden zum 31. Dezember 2016 Rückstellungen in Höhe von 32 Mio. EUR gebildet. Die abgeschlossenen Termingeschäfte weisen zum Stichtag einen Marktwert von 1.058 Mio. EUR auf.

Devisentermingeschäfte und -swaps werden einzeln mit ihren jeweiligen Terminkurven bewertet und auf Basis der entsprechenden Zinskurve auf den Stichtag diskontiert. Die Marktpreise von Devisenoptionen werden über anerkannte Optionspreismodelle ermittelt.

Devisensicherung				
Währung	Derivatart	Jahr der Fälligkeit	Volumen in Mio.	
			schwebendes Geschäft	abgesichertes Risiko
AED	Terminverkauf	2017	10	10
AUD	Terminverkauf	2017 2018	74 29	74 29
CAD	Terminverkauf	2017 2018	114 24	114 24
CHF	Terminverkauf	2017 2018	755 162	755 162
CNY	Terminverkauf	2017 2018	1.170 346	1.170 346
CZK	Terminverkauf	2017 2018	810 308	810 308
DKK	Terminkauf	2017	20	20
GBP	Terminverkauf	2017 2018	113 23	113 23
HKD	Terminverkauf	2017 2018	718 256	718 256
HUF	Terminverkauf	2017 2018	10.157 3.320	10.157 3.320
INR	Terminverkauf	2017	5.254	5.254
JPY	Terminverkauf	2017 2018	12.617 3.609	12.617 3.609
KRW	Terminverkauf	2017	19.375	19.375
MXN	Terminverkauf	2017	54	54
NOK	Terminverkauf	2017 2018	237 78	237 78
NZD	Terminverkauf	2017 2018	18 6	18 6
PHP	Terminverkauf	2017	1.112	1.112
PLN	Terminverkauf	2017 2018	132 44	132 44
SEK	Terminverkauf	2017 2018	664 280	664 280
SGD	Terminverkauf	2017 2018	38 14	38 14
THB	Terminverkauf	2017	778	778
USD	Terminkauf	2017 2018 2019	1.653 355 0	1.653 355 0
ZAR	Terminverkauf	2017 2018	464 197	464 197

Sicherung von Investitionen Die Währungssicherungsgeschäfte werden mit erwarteten Flugzeuglieferungen zu Bewertungseinheiten zum Ausgleich von währungsbedingten Preissteigerungsrisiken zusammengefasst. Flugzeugkäufe werden nur noch mit Termingeschäften gesichert. Das Exposure für Investitionen zum Jahresende 2016, das dazugehörige Sicherungsvolumen sowie die Auswirkungen der Sicherungsgeschäfte in den Anschaffungskosten von gesicherten

Investitionen stellen sich nach derzeitigem Kenntnisstand wie folgt dar:

Sicherung von Investitionen				
Geschäftsjahr in Mio.	Exposure in USD	Sicherungs- volumen in USD	Marktwerte in EUR	Sicherungs- grad
2017	78	48	7	62%
2018	896	686	81	77%
2019	1.241	589	99	47%
2020	1.593	1.000	156	63%
2021	1.703	977	143	57%
2022	1.751	1.530	216	87%
2023	1.588	1.386	181	87%
2024	1.317	996	121	76%
2025	578	354	39	61%
Gesamt	10.745	7.566	1.043	70%

Zinssicherung Zur Absicherung der Zinsrisiken aus bilanzierten Anleihen, Darlehen und Leasingverbindlichkeiten werden geeignete Zinsswaps und kombinierte Zins-/ Währungsswaps mit externen Vertragspartnern abgeschlossen. Diese werden in Bewertungseinheiten zusammengefasst. Grund- und Sicherungsgeschäfte haben identische Laufzeiten bis maximal 2027. Da sich die gegenläufigen Zahlungsströme jeweils ausgleichen, wurden die Zinsswaps nicht bilanziert. Für drohende Verluste aus Zinssicherungsgeschäften ohne Grundgeschäft werden zum 31. Dezember 2016 Rückstellungen in Höhe von 5 Mio. EUR ausgewiesen.

Des Weiteren werden zwischen der Deutschen Lufthansa AG und den Tochtergesellschaften kombinierte Zins-/ Währungsswaps abgeschlossen, denen extern abgeschlossene Zins-/ Währungsswaps in gleicher Art, Höhe und Laufzeit gegenüberstehen. Auch diese werden als Bewertungseinheit zusammengefasst. Grund- und Sicherungsgeschäfte haben identische Laufzeiten bis maximal 2028. Die abgesicherten Zahlungsströme gleichen sich vollständig aus, so dass die Bewertungseinheiten vollständig wirksam sind. Für drohende Verluste aus darüber hinaus abgeschlossenen internen Zinssicherungsgeschäften werden zum 31. Dezember 2016 Rückstellungen in Höhe von 5 Mio. EUR ausgewiesen.

Zinssicherung

31.12.2016 in Mio. EUR	Volumen Grund- geschäft	Markt- wert	Lauf- zeiten bis max.	Buchwerte Sonstige Rück- stellungen
Externe Sicherungen mit Grundgeschäft	3 184	305	2027	-
Externe Sicherungen ohne Grundgeschäft	354	0	2020	5
Externe Sicherungen für Tochtergesellschaften	543	1	2028	-
Interne Sicherungen mit Tochtergesellschaften	336	5	2031	5

Die beizulegenden Zeitwerte der Zinsderivate entsprechen dem jeweiligen Marktwert, der durch geeignete finanzmathematische Verfahren, wie durch Diskontierung künftiger Cashflows, bestimmt wird. Die Diskontierung berücksichtigt marktübliche Zinsen und die Restlaufzeiten der jeweiligen Instrumente.

Treibstoffsicherung Zum 31. Dezember 2016 stellt sich das Treibstoffexposure wie folgt dar:

Treibstoffexposures			
		2017	2018
Treibstoffbedarf	in Tsd. t	5.594	5.596
Sicherungen	in Tsd. t	4.501	1.740
Sicherungsgrad	in %	80%	31%

Für das Geschäftsjahr 2016 bestehen zum Stichtag keine Sicherungen über die Preisdifferenz zwischen Gasoil und Rohöl und zwischen Kerosin und Rohöl.

Zur Absicherung der Preisrisiken aus dem künftigen Treibstoffbedarf werden geeignete Termingeschäfte, Bandbreitenoptionen und Sicherungskombinationen mit externen Vertragspartnern abgeschlossen. Diese werden zur besseren Darstellung der Ertragslage mit den Grundgeschäften in Bewertungseinheiten zusammengefasst.

Treibstoffpreissicherung

31.12.2016 in Mio. EUR	Volumen Grund- geschäft in Tsd. t	Markt- wert	Lauf- zeiten bis max.	Buchwerte Sonstige Vermögens- gegenstände
Bandbreitenoptionen Treibstoff-Preissicherung	2.486	75	2018	35
Rohwarenswaps	208	13	2018	-
Sicherungskombinationen Treibstoff-Preissicherung	3.547	99	2018	50

Die Marktpreise von Optionen, die im Rahmen der Treibstoffpreissicherung verwendet werden, werden über anerkannte Optionspreismodelle ermittelt. Die Marktwerte entsprechen jeweils dem Preis, zu dem ein unabhängiger Dritter die Rechte und/oder Pflichten aus diesem Finanzinstrument übernehmen würde.

Finanzinstrumente des Finanzanlagevermögens Die Finanzinstrumente des Finanzanlagevermögens liegen mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum 31. Dezember 2016 über den Buchwerten.

Bilanzposten

in Mio. EUR	Marktwerte 31.12.2016	Buchwerte 31.12.2016
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.784	1.784
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	222	205
Sonstige Ausleihungen	47	47

Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich um eine Beteiligung an der Lufthansa SICAV-FIS-Fonds, Belgien, in Höhe von 100 Prozent. Dies ist eine Beteiligung an einem ausländischen Investmentvermögen im Sinne des § 1 Abs. 1 bzw. Abs. 2 KAGB. Die Ausschüttung beträgt im Geschäftsjahr 26 Mio. EUR. Eine Beschränkung in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe besteht nicht. Ziel der Anlage ist das Vorhalten einer strategischen Mindestliquidität.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

18) Erlöse aus Verkehrsleistungen

Verkehrserlöse nach Strecken		
in Mio. EUR	2016	2015
Europa	5.428	5.685
Nordamerika	3.883	4.119
Asien/Pazifik	2.678	3.059
Südamerika	1.037	1.246
Afrika	496	583
Nahost	541	621
	14.063	15.314

Verkehrserlöse nach Tätigkeitsbereichen		
in Mio. EUR	2016	2015
Liniendienste	13.576	14.764
Charter	487	550
	14.063	15.314

Aufgrund der veränderten Vorschriften des BilRUG ist ein Vorjahresvergleich der Umsatzerlöse nur eingeschränkt möglich. Bei Anwendung der neuen Vorschriften auch für die Vorjahreszahlen hätten sich für das Jahr 2015 Erlöse aus Verkehrsleistungen in Höhe von 15.080 Mio. EUR ergeben.

19) Andere Betriebserlöse

Aufteilung nach Tätigkeitsbereichen		
in Mio. EUR	2016	2015
Mieten für Grundstücke/Bauten	49	
Operating Lease Flugzeuge	155	
Serviceleistungen	144	
Personalüberlassung	64	
Reiseleistungen (Provisionen/Gebühren)	513	183
Abfertigungsleistungen/Bordverkauf	162	160
Sonstige	59	12
	1.146	355

Die anderen Betriebserlöse wurden zu 87 Prozent in Europa (Vorjahr: 71 Prozent) erwirtschaftet.

Mit Umstellung auf die neue Umsatzerlös-Definition nach BilRUG wurden einige bis zum Jahr 2015 in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Posten nun den anderen Betriebserlösen zugeordnet. Bei Anwendung der neuen Vorschriften des BilRUG auch für die Vorjahreszahlen hätten sich für das Jahr 2015 andere Betriebserlöse in Höhe von 823 Mio. EUR ergeben.

20) Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge		
in Mio. EUR	2016	2015
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	11	12
Kursgewinne aus Fremdwährungsbewertung	1.095	1.675
Auflösung von Rückstellungen	269	146
Serviceleistungen für Konzerngesellschaften		140
Personalüberlassung		61
Schadenersatzleistungen	15	8
Mieterträge		46
Erträge aus Operating Lease Flugzeuge		165
Erträge aus der Wertaufholung von Vermögensgegenständen	54	6
Übrige betriebliche Erträge	205	323
	1.649	2.582

In den Auflösungen von Rückstellungen sind Auflösungen von Pensionsrückstellungen im Zusammenhang mit der Umstellung auf das neue Altersversorgungsmodell für Kabinen-Mitarbeiter in Höhe von 101 Mio. EUR enthalten.

Mit Umstellung auf die neue Umsatzerlös-Definition nach BilRUG wurden einige bis zum Jahr 2015 in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Posten nun den anderen Betriebserlösen zugeordnet. Die Vergleichbarkeit der Summe der sonstigen betrieblichen Erträge mit dem Vorjahr ist daher eingeschränkt.

21) Materialaufwand

Materialaufwand		
in Mio. EUR	2016	2015
Betriebsstoffe für Flugzeuge	2.847	3.176
Übrige Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	72	63
Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.861	7.154
	9.780	10.393

22) Personalaufwand

Personalaufwand		
in Mio. EUR	2016	2015
Löhne und Gehälter	2.272	2.280
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	583	547
- davon für Altersversorgung	(287)	(250)
	2.855	2.827

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		
	2016	2015
Bordpersonal im Einsatz	23.341	22.562
Bodenpersonal	12.299	12.873
Personal in Ausbildung	63	82
	35.703	35.517

23) Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, Flugzeuge und übrige Sachanlagen sind im Anlagenspiegel aufgedgliedert. Im Geschäftsjahr fielen außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 396 TEUR an. Die im Anlagenspiegel ausgewiesene Summe der Abschreibungen im Geschäftsjahr 2016 beinhaltet auch die Abschreibungen auf Finanzanlagen.

24) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen		
in Mio. EUR	2016	2015
Verkaufsprovisionen für Agenturen	222	243
Mieten und Erhaltungsaufwendungen*	181	235
Aufwendungen für EDV-Vertriebssysteme	263	251
Wertberichtigungen / Abschreibungen auf Umlaufvermögen	17	17
Schulung / Training fliegendes Personal	87	84
Werbung und Verkaufsförderung	203	196
Kursverluste aus Fremdwährungs-bewertung	839	1.792
Aufwendungen für den Zahlungsverkehr (insb. Kreditkartenprovisionen)	155	172
Versicherungsaufwand für den Flugbetrieb	23	21
Reiseaufwendungen	236	248
Prüfungs-, Beratungs- und Rechtsaufwendungen	108	84
Übrige betriebliche Aufwendungen	612	616
	2.946	3.959

* Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist aufgrund der erstmaligen Anwendung der Vorschriften des BilRUG eingeschränkt.

25) Beteiligungsergebnis

Beteiligungsergebnis		
in Mio. EUR	2016	2015
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	374	217
Aufwendungen aus Verlustübernahme	267	297
Erträge aus Beteiligungen	491	808
- davon von verbundenen Unternehmen	(488)	(803)
	598	728

Erträge/Aufwendungen aus Gewinnabführungsverträgen sind einschließlich Organsteuerumlagen/-gutschriften ausgewiesen. Die Erträge aus Beteiligungen enthalten im Wesentlichen die Dividende der AirTrust AG, des Lufthansa SICAV-FIS-Fonds sowie aufgrund der phasengleichen

Gewinnvereinnahmung die abgegrenzte Dividende der österreichischen Leasinggesellschaften für das Geschäftsjahr 2016.

26) Zinsergebnis

Zinsergebnis				
in Mio. EUR	2016	davon verbundene Unternehmen	2015	davon verbundene Unternehmen
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	61	57	67	60
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	78	10	112	10
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 45	- 9	- 1.416	- 14
- davon aus Aufzinsungen	(- 207)	-	(- 1.229)	-
- davon aus Marktbewertung Deckungsvermögen	(336)	-	(19)	-
	94	58	- 1.237	57

Der signifikante Rückgang der Aufwendungen aus Aufzinsung resultiert aus der Umstellung des für die Pensionsrückstellungen anzuwendenden Zinssatzes von einem 7- auf einen 10-Jahresdurchschnittszinssatz. Die positive Marktentwicklung des Deckungsvermögens entlastet das Zinsergebnis zusätzlich.

27) Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Auf das Finanzanlagevermögen wurden Abschreibungen in Höhe von 26 Mio. EUR vorgenommen. Es handelt sich hierbei um Abschreibungen auf den Beteiligungsbuchwert der Lufthansa CityLine GmbH in Höhe 12 Mio. EUR sowie um eine Abschreibung auf die Ausleihung an die Lufthansa Super Star gGmbH in Höhe von 14 Mio. EUR.

28) Steuern

Steuern		
in Mio. EUR	2016	2015
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	295	- 1.105
- davon latente Steuern	(62)	(- 1.139)
Sonstige Steuern	51	45
	326	- 1.060

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und in den sonstigen Steuern sind Posten für Vorjahre im Saldo von 79 Mio. EUR enthalten.

Aufgrund der Anwendung der Vorschriften des BilRUG wird unter den sonstigen Steuern erstmalig der Saldo aus den Erlösen und den Aufwendungen für die Luftverkehrssteuer ausgewiesen, die Vergleichbarkeit des

Postens sonstige Steuern mit dem Vorjahr wird dadurch jedoch nicht wesentlich eingeschränkt.

29) Aufsichtsrat und Vorstand

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind auf S. 21 angegeben.

Die Grundzüge des Vergütungssystems und die Höhe der Vergütung der einzelnen Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat sind im ausführlichen Vergütungsbericht dargestellt und näher erläutert. Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts.

Vorstand Die Vergütung der im Geschäftsjahr tätigen Vorstandsmitglieder setzt sich wie folgt zusammen:

Gesamtbezüge des Vorstands		
In TEUR	2016	2015
Grundvergütung	4.544	4.228
Sonstiges	500	422
Einjährige variable Vergütung	2.747	2.261
Mehrfährige variable Vergütung	545	400
Aktienprogramm ¹	2.053	2.294
Gesamtbezüge	10.389	9.605
Personalaufwand Pensionszusagen	2.253	1.985

¹ Beizulegender Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt

Die Vorstandsvergütung setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- **Fixe Jahresgrundvergütung** Die Grundvergütung wird monatlich als Gehalt ausbezahlt.
- **Variable Jahresvergütung** Die variable Vergütung richtet sich nach der EBIT-Marge des Lufthansa Konzerns. Sie wird zu 75 Prozent im Folgejahr und somit im einjährigen Turnus mit einem individuellen Leistungsfaktor gezahlt. Die übrigen 25 Prozent werden zwei weitere Jahre vorgetragen. Am Ende des insgesamt dreijährigen Betrachtungszeitraums wird der vorgetragene Betrag mit einem Faktor multipliziert, der zwischen 0 und 2 liegen kann (Bonus-Malus-Faktor). Die Ausprägung des Faktors hängt zu 70 Prozent von dem über drei Jahre erreichten EACC und zu 30 Prozent von Nachhaltigkeitsparametern wie Umweltschutz, Kundenzufriedenheit und Mitarbeiter-Commitment ab.
- **Aktienkursbasierte Vergütung** Der Vorstand nimmt zudem verpflichtend an den Aktienprogrammen für Führungskräfte teil (mit abweichend vom allgemeinen Führungskräfteprogramm strukturierten Parametern). Die Laufzeit der Programme beträgt jeweils vier Jahre. Mit dieser Ausgestaltung ist insgesamt die überwiegende Mehrjährigkeit der variablen Vergütungskomponenten sichergestellt.
- **Tantieme** Der Aufsichtsrat kann dem Vorstand in Jahren mit auf außerordentlichen exogenen Einflüssen

beruhenden schwachen Ergebnissen eine angemessene zusätzliche Leistungsantienne zuteilen.

- **Sonstige Bezüge** Sonstige Bezüge beinhalten insbesondere geldwerte Vorteile aus der Nutzung von Dienstwagen und der Rabattgewährung in Zusammenhang mit der Ausgabe von Aktienprogrammen, aus Beförderungsvergünstigungen unter Berücksichtigung einschlägiger IATA-Bestimmungen sowie Sitzungs- und Tagegelder aus der Tätigkeit in den Aufsichtsräten verbundener Unternehmen.

Neben der Rückstellung für die einjährige variable Vergütung in Höhe von 2.747 TEUR (Vorjahr: 2.261 TEUR) wurden für die zukünftige Auszahlung der mehrjährigen variablen Vergütung für die zum 31. Dezember 2016 aktiven Vorstandsmitglieder insgesamt 1.419 TEUR (Vorjahr: 1.274 TEUR) zurückgestellt.

In den derzeit laufenden Aktienprogrammen werden von den Vorstandsmitgliedern folgende gehalten:

	2016	2015	2014	2013
Carsten Spohr	15.120	13.365	15.255	8.370
Karl-Ulrich Garnadt	10.080	8.910	10.170	-
Harry Hohmeister	10.080	8.910	10.170	8.370
Simone Menne	-	-	-	-
Dr. Bettina Volkens	10.080	8.910	10.170	8.370

Für die laufenden Aktienprogramme wurden im Aufwand für aktienbasierte Vergütungen der beizulegende Zeitwert der im Geschäftsjahr gewährten Optionen und die Wertänderung von in Vorjahren gewährten Optionen in Höhe von 615 TEUR erfasst.

Die laufenden Zahlungen an ehemalige Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen betragen 5,7 Mio. EUR (Vorjahr: 5,9 Mio. EUR). Darin enthalten sind von Tochterunternehmen gewährte Bezüge sowie geldwerte Leistungen und Beförderungsvergünstigungen.

Für ehemalige Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen bestehen Pensionsverpflichtungen in Höhe von 63,7 Mio. EUR (Vorjahr: 63,4 Mio. EUR).

Aufsichtsrat Der Aufwand für die fixe Vergütung des Aufsichtsrats betrug 2.170 TEUR für das Geschäftsjahr 2016 (Vorjahr: 2.152 TEUR). Sonstige Bezüge, überwiegend Sitzungsgelder, fielen in Höhe von insgesamt 111 TEUR (Vorjahr: 110 TEUR) an.

Darüber hinaus erhielten Mitglieder des Aufsichtsrats der Deutschen Lufthansa AG, die Aufsichtsratsmandate bei Konzerngesellschaften wahrnehmen, für diese Tätigkeit 17 TEUR (Vorjahr: 59 TEUR) vergütet. Die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat erhielten neben ihren Aufsichtsratsbezügen Vergütungen in Form von Löhnen und Gehältern einschließlich Altersversorgungsansprüchen für die von ihnen erbrachten Arbeitsleistungen in Höhe von insgesamt 0,9 Mio. EUR (Vorjahr: 1,3 Mio. EUR).

Im Berichtsjahr wurden, wie im Vorjahr, keine Kredite oder Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands oder Aufsichtsrats gewährt.

30) Gewinnverwendungsvorschlag

Dem Abschluss liegt ein Dividendenvorschlag zugrunde, wonach ein Bilanzgewinn von 234 Mio. EUR zur Zahlung einer Dividende von 0,50 EUR je Stückaktie verwendet werden soll.

31) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Wirkung zum 9. Januar 2017 hat die Deutsche Lufthansa AG die verbleibenden 55% der Anteile an der SN Airholding SA/NV übernommen und ist damit alleiniger Gesellschafter der Brussels Airlines Gruppe. Der Erwerb basiert auf der Kauf- und Optionsvereinbarung aus dem Jahr 2008. Die Optionsausübung wurde auf Basis einer neuen Vereinbarung zwischen den bisherigen Gesellschaftern und Lufthansa vom 15. Dezember 2016 durchgeführt, wonach sich der Ausübungspreis für die restlichen Anteile auf 2,6 Mio. EUR belaufen soll. Brussels Airlines wird im neuen Segment Point-to-Point vollkonsolidiert.

Am 30. Januar 2017 hat das Bundeskartellamt den zwischen der Lufthansa Group und Air Berlin vereinbarten Wet Lease von 38 Flugzeugen ohne Auflagen freigegeben. Im Zuge der Transaktion wird die Lufthansa Group bis zu 25 A320 von Leasinggebern der Air Berlin erwerben oder leasen und wiederum selbst zu Marktpreisen an Air Berlin zur Bereederung verleasen. Dadurch sollen nachhaltige Kostensenkungen im Zuge der Vereinbarung realisiert werden.

Am 15. Februar 2017 haben die Lufthansa Group und die Vereinigung Cockpit die Schlichtungsempfehlung zum Vergütungstarifvertrag angenommen. Diese sieht unter anderem eine Vergütungserhöhung für die 5.400 Piloten im Konzerntarifvertrag von rund 8,7 Prozent sowie eine Einmalzahlung in Höhe von insgesamt rund 30 Mio. EUR vor. Die Vergütungsverträge haben eine Laufzeit von Mai 2012 bis Ende 2019. Das Schlichtungsergebnis steigert die Cockpit-Vergütungskosten um rund 85 Mio. EUR pro Jahr. Die Gespräche mit der Gewerkschaft sollen fortgesetzt werden, um alternative Kostensenkungen im Rahmen einer Gesamtlösung zu erreichen. Sollte dies nicht gelingen, sollen abweichend von der bisherigen Flottenplanung 40 zugehende Flugzeuge außerhalb des Konzerntarifvertrags bereedert werden, um die Zusatzkosten zu kompensieren.

Im Rahmen des Abschlusses der Tarifverhandlungen für die Kabinenmitarbeiter der Lufthansa Passage und in anschließenden Redaktionsterminen wurden bis Ende Februar 2017 weitere Details zum neuen Versorgungssystem geregelt. Somit ist weiterhin davon auszugehen, dass die Ausformulierungen der neuen Regelungen bis zum Ende des 1. Quartals 2017 abgeschlossen sind.

32) Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Die nach § 161 AktG geforderte Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und als Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.lufthansagroup.com/entsprechenserklaerung dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

33) Honorar des Abschlussprüfers

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer nach § 319 Abs. 1 HGB setzt sich wie folgt zusammen:

Honorar des Abschlussprüfers	
in Mio. EUR	2016
Abschlussprüfungsleistungen	3,0
Andere Bestätigungsleistungen	0,3
Steuerberatungsleistungen	1,3
Sonstige Leistungen	0,1
	4,7

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Köln, den 6. März 2017

Deutsche Lufthansa Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Deutschen Lufthansa AG, Köln, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 6. März 2017

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Petra Justenhoven
Wirtschaftsprüferin

Dr. Bernd Roese
Wirtschaftsprüfer

Aufsichtsrat und Vorstand

Aufsichtsrat

Dr. Wolfgang Röller
Ehemaliger Vorsitzender des
Aufsichtsrats
Deutsche Lufthansa AG
Ehrevorsitzender

**Dipl.-Ing. Dr.-Ing. E.h.
Jürgen Weber**
Ehemaliger Vorsitzender des
Aufsichtsrats
Deutsche Lufthansa AG
Ehrevorsitzender

Stimmberechtigte Mitglieder

Wolfgang Mayrhuber
Ehemaliger Vorsitzender
des Vorstands
Deutsche Lufthansa AG
Vorsitzender

Christine Behle
Mitglied des Bundesvorstands
der Gewerkschaft ver.di
Arbeitnehmervertreterin
Stellvertretende Vorsitzende

Nicoley Baublies
Purser und Mitglied des Vorstands
der Gewerkschaft UFO e.V.
Arbeitnehmervertreter

Dr. Werner Brandt
Ehemaliges Mitglied des Vorstands
SAP SE

Jörg Cebulla
Flugkapitän
Arbeitnehmervertreter

Herbert Hainer
Ehemaliger Vorstandsvorsitzender
adidas AG

Dr. h.c. Robert Kimmitt
Senior International Counsel
Wilmer Cutler Pickering Hale and Dorr
LLP, USA

Dr. Karl-Ludwig Kley
Vorsitzender des Aufsichtsrats
E.ON SE

Martin Koehler
Selbstständiger Unternehmensberater
und ehemaliger Leiter Competence
Center "Aviation" bei der
Boston Consulting Group

Doris Krüger
Senior Director Future Innovation
Strategy, Lufthansa Group
Arbeitnehmervertreterin

Dr. Nicola Leibinger-Kammüller
Geschäftsführende Gesellschafterin
und Vorsitzende der Geschäfts-
führung TRUMPF GmbH + Co. KG
(bis 28. April 2016)

Eckhard Lieb
Bildungsreferent
Arbeitnehmervertreter

Jan-Willem Marquardt
Flugkapitän und Mitglied der
Vereinigung Cockpit
Arbeitnehmervertreter

Martina Merz
Ehemalige CEO Chassis Brakes
International, Niederlande
(seit 28. April 2016)

Ralf Müller
Staatl. gepr. Techniker
Arbeitnehmervertreter

Monika Ribar
Präsidentin des Verwaltungsrats
(VRP) Schweizerische Bundesbahnen
SBB AG, Schweiz

Andreas Strache
Flightmanager
Arbeitnehmervertreter

Stephan Sturm
Vorsitzender des Vorstands
Fresenius Management SE

Christina Weber
Kaufm. Angestellte
Arbeitnehmervertreterin

Birgit Weinreich
Flugbegleiterin
Arbeitnehmervertreterin

Matthias Wissmann
Präsident des Verbands der
Automobilindustrie e.V. (VDA)

Vorstand

Carsten Spohr
Vorsitzender des Vorstands

Karl Ulrich Garnadt
Mitglied des Vorstands
Ressort Eurowings und
Aviation Services

Harry Hohmeister
Mitglied des Vorstands
Ressort Hub Management

Simone Menne
Mitglied des Vorstands
Ressort Finanzen
(bis 31. August 2016)

Ulrik Svensson
Mitglied des Vorstands
Ressort Finanzen
(seit 1. Januar 2017)

Dr. Bettina Volkens
Mitglied des Vorstands
Ressort Personal und Recht

Andere Mandate der Aufsichtsratsmitglieder der Deutschen Lufthansa AG

Stand: 31. Dezember 2016; bei Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat während des Geschäftsjahres beziehen sich die Angaben auf das Datum des Ausscheidens

Wolfgang Mayrhuber

- a) Infineon Technologies AG (Vorsitz)
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG
(bis 31. Dezember 2016)
- b) HEICO Corporation, USA

Christine Behle

- a) Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG
BREMER LAGERHAUS-GESELLSCHAFT
-Aktiengesellschaft von 1877- (stellv. Vorsitz)
Hapag-Lloyd AG (stellv. Vorsitz)

Dr. Werner Brandt

- a) innogy SE (Vorsitz)
OSRAM Licht AG
ProSiebenSat.1 Media SE (Vorsitz)
RWE AG (Vorsitz)

Herbert Hainer

- a) Allianz Deutschland AG
FC Bayern München AG (stellv. Vorsitz)
- b) Accenture plc, Irland

Dr. Karl-Ludwig Kley

- a) BMW AG (stellv. Vorsitz)
E.ON SE (Vorsitz)
- b) Verizon Communications Inc., USA

Martin Koehler

- a) Delton AG
- b) American Funds Investment-Fonds, managed by
the Capital Group, USA
Enfold Inc., USA
FlixMobility GmbH

Dr. Nicola Leibinger-Kammüller

- (Stand beim Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat
am 28. April 2016)
- a) Axel Springer SE
Siemens AG
Voith GmbH

Eckhard Lieb

- b) Albatros Versicherungsdienste GmbH

Martina Merz (seit 28. April 2016)

- b) AB Volvo, Schweden (Board of Directors)
NV Bekaert SA, Belgien (Board of Directors)
SAF-HOLLAND S.A., Luxemburg
(Board of Directors, stellv. Vorsitz)

Ralf Müller

- a) Lufthansa Cargo AG

Monika Ribar

- b) Chain IQ Group AG, Schweiz
Schweizerische Bundesbahnen SBB AG, Schweiz
(Präsidentin des Verwaltungsrats, VRP)
Sika AG, Schweiz

Stephan Sturm

- a) Fresenius Kabi AG (Vorsitz)
- b) Fresenius Medical Care Management AG
(Vorsitz)
VAMED AG, Österreich (stellv. Vorsitz)

Christina Weber

- a) LSG Lufthansa Service Holding AG

- a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien
von Wirtschaftsunternehmen

Mandate der Vorstandsmitglieder der Deutschen Lufthansa AG

Stand: 31. Dezember 2016; bei Ausscheiden aus dem Vorstand während des Geschäftsjahres beziehen sich die Angaben auf das Datum des Ausscheidens

Carsten Spohr

- a) Lufthansa Technik AG * (Vorsitz)
ThyssenKrupp AG
- b) Dr. August Oetker KG

Karl Ulrich Garnadt

- a) Eurowings GmbH * (Vorsitz)
Germanwings GmbH * (Vorsitz)
LSG Lufthansa Service Holding AG *
Lufthansa CityLine GmbH * (Vorsitz)
Lufthansa Flight Training GmbH * (Vorsitz)
- b) Air Dolomiti S.p.A. Linee Aeree Regionali Europee,
Italien (Board of Directors)
Aircraft Maintenance and Engineering Corp.,
(AMECO), China
Austrian Airlines AG, Österreich (stellv. Vorsitz)
Edelweiss Air AG, Schweiz (Vorsitz)
Günes Ekspres Havacilik A.S. (SunExpress), Türkei
(stellv. Vorsitz)
Miles & More GmbH
ÖLH Österreichische Luftverkehrs-Holding GmbH,
Österreich (stellv. Vorsitz)
SN Airholding SA/N.V., Belgien

Harry Hohmeister

- a) Lufthansa Cargo AG * (Vorsitz)
- b) Austrian Airlines AG, Österreich (Vorsitz)
Günes Ekspres Havacilik A.S. (SunExpress), Türkei
SN Airholding SA/N.V., Belgien
Swiss International Air Lines AG, Schweiz

Simone Menne (Stand beim Ausscheiden aus dem Vorstand am 31. August 2016)

- a) BMW AG
Delvag Luftfahrtversicherungs-AG * (Vorsitz)
Deutsche Post AG
LSG Lufthansa Service Holding AG* (Vorsitz)
Lufthansa Cargo AG *
Lufthansa Technik AG *
- b) FWB Frankfurter Wertpapierbörse
(Börsenrat)
Miles & More GmbH (Vorsitz Beirat)

Ulrik Svensson (Stand beim Eintritt in den Vorstand am 1. Januar 2017)

- a) LSG Lufthansa Service Holding AG *
Lufthansa Cargo AG *
Lufthansa Technik AG *

Dr. Bettina Volkens

- a) LSG Lufthansa Service Holding AG *

- a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
- b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien
von Wirtschaftsunternehmen
- * Konzernmandat gemäß § 100 Abs. 2 Satz 2 AktG

Anlage zum Anhang

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Wesentliche Beteiligungen	Anteil in %	Ergebnis nach Steuern in Mio. EUR ¹	Eigenkapital in Mio. EUR ²
Aerococina S.A. de C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko	52	2	11
Aerologic GmbH, Leipzig	50	6	33
Air Dolomiti S.p.A. Linee Aeree Regionali Europee, Dossobuono di Villafranca (Verona), Italien	100	3	20
Aircraft Maintenance and Engineering Corp., Peking, China	25	1 ²	242 ²
AIRO Catering Services - Ukraine, Boryspil, Ukraine	100	-- ^{2,3}	-- ³
AIRO Catering Services Eesti OÜ, Tallinn, Estland	100	-- ³	1
Airo Catering Services Latvija SIA, Marupe, Lettland	100	-- ³	- 1
AIRO Catering Services Sweden AB, Stockholm-Arlanda, Schweden	100	-- ³	11
AirPlus Air Travel Card Vertriebsgesellschaft mbH, Wien, Österreich	100	2	15
AirPlus Holding GmbH, Wien, Österreich	100	2	6
AirPlus International AG, Kloten, Schweiz	100	3	26
AirPlus International Limited, London, Großbritannien	100	4	20
AirPlus International S.r.l., Bologna, Italien	100	4	19
AirPlus International Inc., Springfield, USA	100	1	16
AirPlus Payment Management Co. Ltd., Shanghai, China	100	2	34
AirTrust AG, Zug, Schweiz	100	113	98
Alpha LSG Limited, Manchester, Großbritannien	50	-7 ²	14 ²
Arlington Services Mexico S.A. de C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko	100	-- ³	14
Arlington Services Panama S.A., Panama-Stadt, Panama	100	-- ³	10
Arlington Services Inc., Wilmington, USA	100	1	105
AUA Beteiligungen Gesellschaft m.b.H., Wien-Flughafen, Österreich	100	1	11
Austrian Airlines AG, Wien Flughafen, Österreich	100	88	229
Austrian Airlines Lease and Finance Company Ltd., Guernsey, Großbritannien	100	28	81
AVIAPIT-SOCHI OOO, Sotschi, Russland	100	-- ³	6
Bahia Catering Ltda., Sao Cristovao (Salvador), Brasilien	100	-- ³	3
Belém Serviços de Bordo Ltda., Belém, Brasilien	70	-- ³	-- ³
BizJet International Sales & Support Inc., Tulsa, USA	100	-13	-3
Capital Gain International (1986) Ltd., Hongkong, China	100	-- ³	3
Cater Suprimento de Refeicoes Ltda., Rio de Janeiro, Brasilien	100	2	-6
Caterair Servicos de Bordo e Hotelaria Ltda., Rio de Janeiro, Brasilien	100	-- ³	6
CateringPor - Catering de Portugal S.A., Lissabon, Portugal	49	1 ²	7 ²

Wesentliche Beteiligungen (Fortsetzung)	Anteil in %	Ergebnis nach Steuern in Mio. EUR ¹	Eigenkapital in Mio. EUR ¹
Charm Food Service Co. Ltd., Incheon, Südkorea	80	1	3
CLS Catering Services Ltd., Vancouver, Kanada	70	4	22
Comercializadora de Servicios Limitada, Santiago de Chile, Chile	100	-- ³	-- ³
Comisariato de Baja California S.A. de C.V., Tijuana, Mexiko	51	-- ³	1
Comisariatos Gotre S.A. de C.V., Torreon, Mexiko	51	-- ³	1
Common Ground BER GmbH, Frankfurt am Main	100	-- ¹	-- ¹
Common Ground BRE GmbH, Frankfurt am Main	100	-- ¹	-- ¹
Common Ground CGN GmbH, Frankfurt am Main	100	-- ¹	-- ¹
Common Ground DUS GmbH, Frankfurt am Main	100	-- ¹	-- ¹
Common Ground HAJ GmbH, Frankfurt am Main	100	-- ¹	-- ¹
Common Ground HAM GmbH, Frankfurt am Main	100	-- ¹	-- ¹
Common Ground NUE GmbH, Frankfurt am Main	100	-- ¹	-- ¹
Common Ground STR GmbH, Frankfurt am Main	100	-- ¹	-- ¹
Constance Food Group Inc., New York, USA	100	4	36
Cosmo Enterprise Co. Ltd., Narita City, Japan	20	-- ¹	-- ¹
Delvag Versicherungs-AG, Köln	100	8 ⁹	50 ⁹
Diners Club Spain S.A., Madrid, Spanien	25	2 ²	13 ²
Edelweiss Air AG, Kloten, Schweiz	100	16	63
Eurowings Aviation GmbH, Köln	100	-3	1
Eurowings Europe GmbH, Wien-Flughafen, Österreich	100	-3	-3
Eurowings GmbH, Düsseldorf	100	-37	38
Fortaleza Serviços de Bordo Ltda., Fortaleza, Brasilien	70	-- ³	-- ³
Gansu HNA LSG Sky Chefs Co. Ltd, Lanzhou, China	49	1 ²	3 ²
Germanwings GmbH, Köln	100	3	18
Global Brand Management AG, Basel, Schweiz	100	40	390
Günes Ekspres Havacilik Anonim Sirketi (Sun Express), Antalya, Türkei	50	-31	154
Hamburger Gesellschaft für Flughafenanlagen mbH, Hamburg	100	9	195
Hawker Pacific Aerospace, Sun Valley, USA	100	-11	36
HEICO Aerospace Holdings Corp., 33021 Florida, USA	20	39 ²	273 ²
Hongkong Beijing Air Catering Ltd., Hongkong, China	45	11 ²	93 ²
Hongkong Shanghai Air Catering Ltd., Hongkong, China	45	9 ²	83 ²
Inflight Catering Services Limited, Dar es Salaam, Tansania	62	1	4
Inflight Catering (Pty) Ltd., Johannesburg, Südafrika	100	-- ¹	-- ¹
Inflite Holdings (Cayman) Ltd., Grand Cayman, Kaimaninseln	49	8	34
Inflite Holdings (St. Lucia) Ltd., Castries, St. Lucia	49	9	23
International Food Services Ltd., Hongkong, China	100	-- ³	4
Inversiones Turísticas Aeropuerto Panama S.A., Panama-Stadt, Panama	100	-- ¹	-- ¹
JASEN Grundstücksgesellschaft mbH & Co. oHG, Grünwald	100	2	26
Jettainer Americas Inc., Wilmington, USA	100	1	4
Jettainer GmbH, Raunheim	100	2	5
LeaseAir GmbH & Co. Verkehrsflugzeuge V KG, Dortmund	100	4	26
LHAMIC LIMITED, Dublin, Irland	100	16	588
LHAMIH LIMITED, Dublin, Irland	100	220	4.224

Wesentliche Beteiligungen (Fortsetzung)	Anteil in %	Ergebnis nach Steuern in Mio. EUR ¹	Eigenkapital in Mio. EUR ¹
LHAMIP LIMITED, Dublin, Irland	100	28	912
LHAMIS LIMITED, Dublin, Irland	100	-- ¹	-- ¹
LHAMIW LIMITED, Dublin, Irland	100	4	484
LHBD Holding Limited, London, Großbritannien	100	-- ³	-- ³
LSG Asia GmbH, Neu-Isenburg	100	26	-- ³
LSG Catering (Thailand) Ltd., Bangkok, Thailand	100	2	2
LSG Catering China Ltd., Hongkong, China	100	-1	-4
LSG Catering Guam Inc., Guam, USA	100	-- ³	-1
LSG Catering Hong Kong Ltd., Hongkong, China	100	8	100
LSG Catering Saipan Inc., Saipan, Mikronesien	100	-- ¹	-- ³
LSG France SAS, Paris, Frankreich	100	-- ³	2
LSG Holding Asia Ltd., Hongkong, China	87	4	18
LSG Linearis S.A.S., Paris, Frankreich	100	-- ³	1
LSG Lufthansa Service - Sky Chefs do Brasil Catering Refeições Ltda., Sao Paulo, Brasilien	100	8	-23
LSG Lufthansa Service Asia Ltd., Hongkong, China	100	5	34
LSG Lufthansa Service Cape Town (Pty) Ltd., Kapstadt, Südafrika	100	-- ¹	-- ³
LSG Lufthansa Service Catering- und Dienstleistungsgesellschaft mbH, Neu-Isenburg	100	1	1
LSG Lufthansa Service Enterprises Ltd., Hongkong, China	100	-- ³	2
LSG Lufthansa Service Europa/Afrika GmbH, Neu-Isenburg	100	-21	150
LSG Lufthansa Service Guam Inc., Guam, USA	100	2	13
LSG Lufthansa Service Holding AG, Neu-Isenburg	100	-75	684
LSG Lufthansa Service Hong Kong Ltd., Hongkong, China	48	11	25
LSG Lufthansa Service Saipan Inc., Saipan, Mikronesien	100	1	14
LSG Sky Chefs - First Catering Schweiz AG, Bassersdorf, Schweiz	60	-- ³	-1
LSG Sky Chefs (India) Private Ltd., Mumbai, Indien	100	-- ³	6
LSG Sky Chefs (Qingdao) Co. Ltd., Laixi City, China	100	-- ³	-- ³
LSG Sky Chefs (Thailand) Ltd., Bangkok, Thailand	100	3	12
LSG Sky Chefs Argentina S.A., Buenos Aires, Argentinien	100	4	8
LSG Sky Chefs Belgium N.V., Zaventem, Belgien	100	-14	8
LSG Sky Chefs Berlin GmbH, Neu-Isenburg	100	-- ³	1
LSG Sky Chefs Bremen GmbH, Neu-Isenburg	100	-1	-2
LSG Sky Chefs Brussels International BVBA, Zaventem, Belgien	100	-- ³	-4
LSG Sky Chefs Czechia spol. s.r.o., Bor, Tschechien	100	-- ¹	-- ³
LSG Sky Chefs Danmark A/S, Dragør, Dänemark	100	5	1
LSG Sky Chefs de Venezuela C.A., Caracas, Venezuela	100	-- ³	-- ³
LSG Sky Chefs Düsseldorf GmbH, Neu-Isenburg	100	-1	-3
LSG Sky Chefs Europe GmbH, Neu-Isenburg	100	-- ³	-- ³
LSG Sky Chefs Finland Oy, Vantaa, Finnland	0 ⁵	1	5
LSG Sky Chefs Frankfurt International GmbH, Neu-Isenburg	100	-30	-13
LSG Sky Chefs Frankfurt ZD GmbH, Neu-Isenburg	100	-7	-17
LSG Sky Chefs Hamburg GmbH, Neu-Isenburg	100	-4	-15
LSG Sky Chefs Havacilik Hizmetleri A.S., Sefaköy-Istanbul, Türkei	100	-10	-3
LSG Sky Chefs Heathrow Limited i.L., Sidcup, Großbritannien	100	-- ^{2,3}	-- ³

Wesentliche Beteiligungen (Fortsetzung)	Anteil in %	Ergebnis nach Steuern in Mio. EUR ¹	Eigenkapital in Mio. EUR ²
LSG Sky Chefs Istanbul Catering Hizmetleri A.S., Istanbul, Türkei	100 ⁶	-- ³	10
LSG Sky Chefs Kenya Limited, Nairobi, Kenia	50	-- ³	3
LSG Sky Chefs Köln GmbH, Neu-Isenburg	100	-- ³	4
LSG Sky Chefs Korea Co Ltd., Incheon, Südkorea	80	29	115
LSG Sky Chefs Leipzig GmbH, Neu-Isenburg	100	-- ³	1
LSG Sky Chefs Lounge GmbH, Neu-Isenburg	100	-- ³	-- ³
LSG Sky Chefs Malmö AB, Stockholm, Schweden	100	-5	-3
LSG Sky Chefs München GmbH, Neu-Isenburg	100	-- ³	-12
LSG Sky Chefs New Zealand Limited, Auckland, Neuseeland	100	2	28
LSG Sky Chefs Norge AS, Gardermoen, Norwegen	100	-3	-1
LSG Sky Chefs North America Solutions Inc., Wilmington, USA	100	-5	-2
LSG Sky Chefs Objekt- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Neu-Isenburg	100	4	110
LSG Sky Chefs Retail GmbH, Neu-Isenburg	100	2	4
LSG Sky Chefs Rus, Moskau, Russland	100	1	-- ³
LSG Sky Chefs S.p.A., Fiumicino (Roma), Italien	100	6	32
LSG Sky Chefs Schweiz AG, Bassersdorf, Schweiz	100	-- ³	4
LSG Sky Chefs Solutions Asia Limited, Hongkong, China	100	-- ³	2
LSG Sky Chefs South Africa (Proprietary) Ltd., Johannesburg, Südafrika	100	-1	2
LSG Sky Chefs Spain S.A., Madrid, Spanien	100	2	-- ³
LSG Sky Chefs Stuttgart GmbH, Neu-Isenburg	100	-1	-3
LSG Sky Chefs Supply Chain Solutions Inc., Wilmington, USA	100	-2	-11
LSG Sky Chefs Sverige AB, Stockholm, Schweden	100	-4	-- ³
LSG Sky Chefs TAAG Angola S.A., Luanda, Angola	40	-- ³	6
LSG Sky Chefs UK Ltd., West Drayton, Großbritannien	100	-- ³	2
LSG Sky Chefs USA Inc., Wilmington, USA	100	-- ³	471
LSG Sky Chefs Verwaltungsgesellschaft mbH, Neu-Isenburg	100	-6	79
LSG South America GmbH, Neu-Isenburg	100	6	3
LSG/Sky Chefs Europe Holdings Ltd., West Drayton, Großbritannien	100	-5	34
LSG-Food & Nonfood Handel GmbH, Neu-Isenburg	100	-- ³	-- ³
LSG-Sky Food GmbH, Alzey	100	4	-- ³
LSY GmbH, Norderstedt	100	-1	518
Lufthansa AirPlus Servicekarten GmbH, Neu-Isenburg	100	49	68
Lufthansa Asset Management GmbH, Frankfurt am Main	100	5	4.007
Lufthansa Asset Management Leasing GmbH, Frankfurt am Main	100	-- ³	-- ³
Lufthansa Aviation Training GmbH, Hallbergmoos	100	-- ¹	-- ¹
Lufthansa Bombardier Aviation Services GmbH, Schönefeld	51	3 ²	6 ²
Lufthansa Cargo AG, Frankfurt am Main	100	-71	217
Lufthansa CityLine GmbH, München-Flughafen	100	-34	-2
Lufthansa Commercial Holding GmbH, Köln	100	71	5.343
Lufthansa Flight Training Berlin GmbH, Berlin	100	2	8
Lufthansa Flight Training GmbH, Frankfurt am Main	100	27	17
Lufthansa Global Business Services GmbH, Frankfurt am Main	100	3	-12
Lufthansa Industry Solutions AS GmbH, Norderstedt	100	7	11

Wesentliche Beteiligungen (Fortsetzung)	Anteil in %	Ergebnis nach Steuern in Mio. EUR ¹	Eigenkapital in Mio. EUR ²
Lufthansa Industry Solutions BS GmbH, Raunheim	100	5	-1
Lufthansa Industry Solutions GmbH & Co. KG., Norderstedt	100	2	28
Lufthansa Leasing Austria 1. Beteiligungs GmbH, Salzburg, Österreich	100	4	4
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 4, Salzburg, Österreich	100	20	22
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 6, Salzburg, Österreich	100	3	0
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 10, Salzburg, Österreich	100	37	46
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 12, Salzburg, Österreich	100	26	33
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 14, Salzburg, Österreich	100	42	57
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 15, Salzburg, Österreich	100	16	27
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 16, Salzburg, Österreich	100	10	30
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 17, Salzburg, Österreich	100	11	14
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 18, Salzburg, Österreich	100	7	14
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 19, Salzburg, Österreich	100	5	8
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 20, Salzburg, Österreich	100	11	15
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 21, Salzburg, Österreich	100	16	34
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 22, Salzburg, Österreich	100	34	175
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 23, Salzburg, Österreich	100	48	255
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 24, Salzburg, Österreich	100	3	90
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 25, Salzburg, Österreich	100	22	152
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 26, Salzburg, Österreich	100	5	266
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 27, Salzburg, Österreich	100	5	43
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 28, Salzburg, Österreich	100	18	298
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 29, Salzburg, Österreich	100	-11	81
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 30, Salzburg, Österreich	100	-9	31
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 31, Salzburg, Österreich	100	1	28
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 32, Salzburg, Österreich	100	-- ³	-- ³
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 33, Salzburg, Österreich	100	-- ³	-- ³
Lufthansa Leasing Austria GmbH & Co. OG Nr. 50, Salzburg, Österreich	100	-4	67
Lufthansa Malta Aircraft-Leasing Ltd., St. Julians, Malta	100	139	3.206
Lufthansa Malta Blues LP, St. Julians, Malta	100	-- ³	62
Lufthansa Malta Corporate Finance Limited, St. Julians, Malta	100	3	618
Lufthansa Malta Finance Holding Limited, St. Julians, Malta	100	5	623
Lufthansa Malta Finance Ltd., St. Julians, Malta	100	37	141
Lufthansa Malta Holding Ltd., St. Julians, Malta	100	-81	1.894
Lufthansa Malta Working Capital Solutions Limited, St. Julians, Malta	100	-- ³	-- ³
Lufthansa Process Management GmbH, Neu-Isenburg	100	1	-1
Lufthansa Seeheim GmbH, Seeheim-Jugenheim	100	-- ³	3
Lufthansa SICAV-FIS-Fonds, Saint-Josse-ten-Noode, Belgien	100	-- ¹	-- ¹
Lufthansa Systems Americas Inc., Irving, USA	100	1	3
Lufthansa Systems GmbH & Co. KG, Raunheim	100	8	-26
Lufthansa Technik AERO Alzey GmbH, Alzey	100	28	21
Lufthansa Technik AG, Hamburg	100	195	372
Lufthansa Technik Airmotive Ireland Holdings Ltd. Co., Dublin, Irland	100	-- ³	174

Wesentliche Beteiligungen (Fortsetzung)	Anteil in %	Ergebnis nach Steuern in Mio. EUR ¹	Eigenkapital in Mio. EUR ¹
Lufthansa Technik Airmotive Ireland Leasing Ltd. Co., Dublin, Irland	100	36	154
Lufthansa Technik Airmotive Ireland Ltd. Co., Dublin, Irland	100	-- ³	-6
Lufthansa Technik Budapest Repülögép Nagyjavító Kft., Budapest, Ungarn	100	1	9
Lufthansa Technik Component Services LLC, Tulsa, USA	100	2	8
Lufthansa Technik Immobilien- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100	-1	35
Lufthansa Technik Landing Gear Services UK Ltd., Kestrel Way, Hayes, Großbritannien	100	-1	3
Lufthansa Technik Logistik GmbH, Hamburg	100	3	-7
Lufthansa Technik Logistik Services GmbH, Hamburg	100	5	-- ³
Lufthansa Technik Maintenance International GmbH, Frankfurt am Main	100	-7	-19
Lufthansa Technik Malta Limited, Luqa, Malta	92	2	-- ³
Lufthansa Technik North America Holding Corp., Tulsa, USA	100	4	221
Lufthansa Technik Objekt- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100	7	127
Lufthansa Technik Philippines Inc., Manila, Philippinen	51	19	59
Lufthansa Technik Puerto Rico LLC, San Juan, Puerto Rico	100	1	8
Lufthansa Technik Shannon Limited Co., Claire, Irland	100	1	32
Lufthansa Technik Sofia OOD, Sofia, Bulgarien	75	2	14
MARDU Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. oHG, Grünwald	100	12	171
Miles & More GmbH, Neu-Isenburg	100	56	21
MIM IFE Limited, Dublin, Irland	100	-1	2
MUSA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. oHG, Grünwald	100	4	39
Myanmar LSG Lufthansa Service Ltd., Yangon, Myanmar	100	2	6
N3 Engine Overhaul Services GmbH & Co. KG, Arnstadt	50	10 ²	60 ²
Nanjing Lukou International Airport LSG Catering Co. Ltd., Nanjing, China	40	1 ²	10 ²
Natal Catering Ltda., Natal, Brasilien	70	-- ³	-- ³
Oakfield Farms Solutions Europe Ltd., West Drayton, Großbritannien	51	1	2
Oakfield Farms Solutions L.L.C., Wilmington, Delaware, USA	100	5	13
ÖLB Österreichische Luftverkehrs-Beteiligungs GmbH, Wien-Flughafen, Österreich	100	-- ³	-3
ÖLH Österreichische Luftverkehrs-Holding GmbH, Wien-Flughafen, Österreich	100 ⁷	14	176
ÖLP Österreichische Luftverkehrs-Privatstiftung, Wien Flughafen, Österreich	0 ⁸	-- ³	-- ³
Quinto Grundstücksgesellschaft mbH & Co. oHG, Grünwald	100	3	83
Retail in Motion (International) Limited, Dublin, Irland	100	-- ³	-- ³
Retail in Motion Limited, Dublin, Irland	100	1	43
SC International Services Inc., Wilmington, USA	100	9	453
SCIS Air Security Corporation, Wilmington, USA	100	10	5
ServCater Internacional Ltda., Guarulhos, Brasilien	90	2	-18
Shanghai Pudong International Airport Cargo Terminal Co. Ltd., Shanghai, China	29	62 ²	168 ²
Siam Flight Services Ltd., Bangkok, Thailand	49	2	4
Silver Wings Bulgaria OOD, Sofia, Bulgarien	29 ⁴	1	6
Sky Chefs Argentine Inc., Wilmington, USA	100	-- ³	-- ³
Sky Chefs Chile SpA., Santiago de Chile, Chile	100	-2	19
Sky Chefs De Mexico S.A. de C.V., Mexiko-Stadt, Mexiko	51	2	9
Sky Chefs de Panama S.A., Panama-Stadt, Panama	100	6	28
Sky Chefs Things Remembered Services Limited, Lagos, Nigeria	51	-2	-- ³

Wesentliche Beteiligungen (Fortsetzung)	Anteil in %	Ergebnis nach Steuern in Mio. EUR ¹	Eigenkapital in Mio. EUR ²
Sky Chefs Inc., Wilmington, USA	100	4	-308
SkylogistiX GmbH, Neu-Isenburg	51	1	1
SN Airholding SA/NV, Brüssel, Belgien	45	7	-22
Spairliners GmbH, Hamburg	50	4 ²	62 ²
Spiriant Asia Pacific Limited, Hongkong, China	100	-- ³	1
Spiriant Bahrain Limited W.L.L., Manama, Bahrain	60	-- ³	-- ³
Spiriant GmbH, Neu-Isenburg	100	8	5
Starfood Antalya Gıda Sanayi ve Ticaret A.Ş., Istanbul, Türkei	49	-- ^{2,3}	-- ^{2,3}
Starfood Finland Oy, Vantaa, Finnland	100	-- ³	1
Starfood S.r.l., Fiumicino, Italien	100	-- ³	3
Supply Chain S.à.r.l., Senningerberg, Luxemburg	100	4	6
Swiss Aviation Software AG, Basel, Schweiz	100	7	14
Swiss Aviation Training AG, Kloten, Schweiz	100	7	43
Swiss Global Air Lines AG, Basel, Schweiz	100	0	-- ³
Swiss International Air Lines AG, Basel, Schweiz	100	246	1.470
Terminal 2 Gesellschaft mbH & Co. oHG, Freising	40	32	29
TGV DLH, Düsseldorf	100	15	1.780
time:matters GmbH, Neu-Isenburg	100	3	1
time:matters Holding GmbH, Neu-Isenburg	100	3	72
time:matters Spare Parts Logistics GmbH, Neu-Isenburg	100	-- ³	-- ³
Tolmachevo Catering OOO, Novosibirsk, Russland	26	-- ^{2,3}	1 ²
Tyrolean Airways Luftfahrzeuge Technik GmbH, Innsbruck, Österreich	100	-- ³	5
Wenzhou Longwan International Airport LSG Sky Chefs Co Ltd., Wenzhou City, China	40	-- ¹	-- ¹
Western Aire Chef Inc., Wilmington, USA	100	2	21
XEOS Sp.z.o.o., Warschau, Polen	51	-- ¹	-- ¹
Xian Eastern Air Catering Co. Ltd, Xian, China	30	2 ²	7 ²
Yunnan Eastern Air Catering Co. Ltd., Kunming, China	25	1 ²	10 ²
ZAO Aeromar, Moskau Region, Russland	49	12 ²	44 ²
ZAO AeroMEAL, Yemelyanovo, Russland	100	-- ³	1

* IFRS Angaben

¹ keine vorliegenden Zahlen

² lokales Recht 2015

³ kleiner 500 TEUR

⁴ weitere 28,75 % der Anteile und Stimmrechte sind über eine Call-Option zuzurechnen

⁵ 100 % der Anteile und der Stimmrechte sind über eine Call-Option zuzurechnen

⁶ 33,34 % der Anteile und 50,01 % der Stimmrechte sind über eine Call-Option zuzurechnen

⁷ 50,20 % des Eigenkapitals und der Stimmrechte kommen über die ÖLP

⁸ Beherrschung der ÖLP entsteht durch die Mehrheit der Stimmrechte in der Geschäftsführung

⁹ HGB Werte

Impressum

Herausgeber

Deutsche Lufthansa AG, Von-Gablenz-Str. 2–6, 50679 Köln
Registereintragung: Amtsgericht Köln HRB 2168

Kontakt

Andreas Hagenbring
Leiter Investor Relations
+49 69 696-2 80 01

Deutsche Lufthansa AG
Investor Relations
LAC, Airportring
60546 Frankfurt / Main, Germany
Phone: +49 69 696-2 80 01
Fax: +49 69 696-9 09 90
E-mail: investor.relations@dlh.de

Weitere Informationen

Geschäftsberichte in deutscher
und englischer Sprache können über unseren Bestellservice
im Internet – www.lufthansagroup.com/investor-relations – oder unter
oben genannter Adresse angefordert werden.

Umfassende Informationen über die wirtschaftliche Entwicklung
der Lufthansa einschließlich Konzern-Geschäftsbericht und
Zwischenberichte sind aktuell im Internet abzurufen unter:
<http://www.lufthansagroup.com/investor-relations>

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Bei den in unserem Jahresabschluss 2016 veröffentlichten Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Deutschen Lufthansa AG beziehen, handelt es sich lediglich um Prognosen und Einschätzungen und damit nicht um feststehende historische Tatsachen. Sie dienen allein informatorischen Zwecken und sind gekennzeichnet durch Begriffe wie „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, „rechnen mit“ oder „bestreben“. Diese zukunftsgerichteten Aussagen beruhen auf allen uns derzeit erkennbaren und verfügbaren Informationen, Fakten und Erwartungen. Sie können daher nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Gültigkeit beanspruchen.

Da zukunftsgerichtete Aussagen naturgemäß mit Ungewissheiten und in ihren Auswirkungen nicht einschätzbaren Risikofaktoren – wie etwa einer Änderung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – behaftet sind oder zugrunde gelegte Annahmen nicht oder abweichend eintreffen können, besteht die Möglichkeit, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse und die Entwicklung des Unternehmens von den Prognosen wesentlich unterscheiden. Lufthansa ist stets bemüht, die veröffentlichten Daten zu kontrollieren und auf dem aktuellen Stand zu halten. Dennoch kann seitens des Unternehmens keine Verpflichtung übernommen werden, zukunftsgerichtete Aussagen an später eintretende Ereignisse beziehungsweise Entwicklungen anzupassen. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten und Informationen wird demnach weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.

www.lufthansagroup.com
www.lufthansagroup.com/investor-relations
www.lufthansagroup.com/verantwortung



www.lufthansa.com

www.lufthansagroup.com/investor-relations

www.lufthansagroup.com/verantwortung